

SUBWAY[®].DE

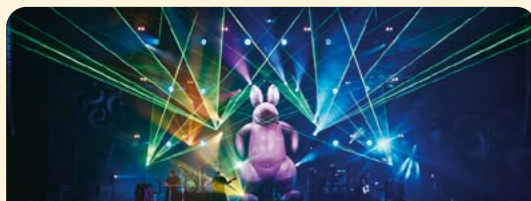
DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

Das Weihnachtsmärchen im Scharoun Theater Wolfsburg

INDUSTRIAL-LEGENDE
BLIXA BARGELD
im Interview ab Seite 10



MAITE KELLY
SWISS LIFE HALL
Nur Liebe! Die Happy-Show...geht weiter!
14 FEB 25



THE AUSTRALIAN PINK FLOYD SHOW
SWISS LIFE HALL
16 FEB 25



TONY BAUER
PAVILLON HANNOVER
Fallschirmspringer
26 FEB 25



DISNEY ON ICE
ZAG ARENA
präsentiert Mickys Abenteuerreise
ab 28 FEB 25



ÖZCAN COSAR
SWISS LIFE HALL
Jackpot
12 MÄR 25



LEONY
CAPITOL
Live in Hannover
17 MÄR 25



LENNY KRAVITZ
ZAG ARENA
Blue Electric Light Tour
20 MÄR 25



JORIS
CAPITOL
Zu viel Retro Tour
29 MÄR 25



SIMPLY THE BEST
THEATER AM AEGI
Die Tina Turner Story
31 MÄR 25



GREASE
THEATER AM AEGI
Das Hit-Musical
ab 15 APR 25

Tickets + Infos zum gesamten Programm unter: www.hannover-concerts.de / 0511.12123333 / an den bekannten Vorverkaufsstellen

Editorial Inhalt

NR. 438 • Dezember 2024/ Januar 2025

Hohoho!

Es ist soweit – sie ist hier, die besinnlichste und gemütlichste aller Jahreszeiten. Jetzt ist es endlich wieder Zeit für Glühwein, Harry Potter Filme, Kekse backen und ganz viel Wintermagie! Damit Ihr bei all der Gemütlichkeit allerdings nicht vergesst, was der SUBWAY-Sektor außerhalb Eures Wohnzimmers so alles zu bieten hat, präsentieren wir Euch hiermit feierlich die Dezember- und Januar-Ausgabe unseres Magazins.

Wenn Ihr zum Beispiel wissen wollt, was bei Blixa Bargeld gerade so abgeht, schaut doch mal auf Seite 10 vorbei. Aber auch von den Locals Maliek (S. 6) und Kanne38 (S. 8) haben wir News.

Außerdem gibt es weihnachtlichen Bühnenzauber vom Scharountheater Wolfsburg (S. 14) und vom Staatstheater Braunschweig (S. 22) zu entdecken. Und wem das noch nicht genug ist, der sollte definitiv der neuen Ausstellung „Schwerelos“ vom Kunstmuseum Wolfsburg einen Besuch abstatten (S. 24).

Auf Seite 28 findet Ihr die erste Ausgabe unserer neuen Kolumne „MariBelle on Point“, und auf Seite 42 dürfen wir Euch voller Stolz unseren SUBWAY Jahreskalender für 2025 vorstellen!

Ihr seht: Es gibt eine ganze Menge zu entdecken – also viel Spaß beim Schmökern!

**Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch wünscht Euch
Euer SUBWAY-Team**

Herausgeber und Verlag

oeding magazin GmbH
Erzberg 45 | 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 80 15-0
Telefax (05 31) 4 80 15-79
www.oeding-magazin.de
www.subway.de

Redaktion

Simon Henke, Mari Belle Klauk,
Lisa Leguin, Olaf Neumann, Dieter Oßwald,
Jannick Stühff, Lina Tauscher
redaktion@oeding.de

Gestaltung

Ivonne Jeetze, Lars Wilhelm

Titelfoto

Tim Dalhoff

Kundenberatung

oeding magazin GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste 02/2023
www.subway.de (Mediadaten)

Rosalie Schlichtmann | (05 31) 4 80 15-172

Stefanie Reese | (05 31) 4 80 15-171 **Druck**
oeding print GmbH
Erzberg 45 | 38126 Braunschweig
Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des
Vormonats. Keine Haftung für unverlangt

eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages. Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Verlosungen sind auf der Subway-Instagramseite ab 5. des Monats zu finden: [subway_magazin](https://www.instagram.com/subway_magazin)

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH.

Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

Verteilung

newcitymedia
Hintern Brüdern 23 | 38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 39 00 702
Telefax (05 31) 39 00 805
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter www.oeding-magazin.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.oeding-magazin.de/agbs. Weitere Publikationen sind

Eintracht Magazin

hin&weg

Meine Immobilie

www.subway.de



www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• hauptsächlich aus Altpapier

KLANGFARBEN

- 6 **Poppiger Funk aus Braunschweig**
Maliek im SUBWAY-Interview
- 8 **Echter Hip-Hop**
SUBWAY spricht mit Kanne38
- 10 **Es wird Bar gezahlt**
Blixa Bargeld und Teho Teardo im Gespräch
- 12 **Neue Alben**

LEBEN UND RAUM

- 14 **Die Schöne und das Biest**
Neues aus dem Scharoun Theater
- 16 **Jetzt wird's besinnlich**
Der Braunschweiger Weihnachtsmarkt
- 18 **Körperwelten**
Der Zyklus des Lebens
- 20 **Flauschiger Advent**
Die Brunswiek Puppets in der SUBWAY
- 22 **SUBWAY-Hausbesuch**
Weihnachten im Staatstheater
- 24 **Leandro Erlich**
Ein Besuch im Kunstmuseum Wolfsburg
- 26 **Neuer Look für alte Möbel**
Annoush Designs
- 28 **Besuch bei Fairkauf**
MariBelle on Point
- 29 **Neue Spiele (analog)**

FILMWELT

- 30 **„Der Spitzname“**
Interview mit Sönke Wortmann
- 32 **Kinotipps**
„Wicked“
„Babygirl“
„Kraven the Hunter“
„A Real Pain“
„Der Herr der Ringe - Die Schlacht der Rohirrim“
- 34 **Comment**
Ein Herz für Trash
- 35 **Neue Streams**

POP & KULTUR

- 36 **Residenzwechsel**
Schlossmuseum Wolfenbüttel
- 38 **Poesie von der Thriller-Autorin**
Romy Hausmann im Interview
- 40 **Künstler Johannes Cordes in BS**
Gummibären-Kunst in der Kemenate
- 42 **Das perfekte Weihnachtsgeschenk**
Der SUBWAY-Kalender
- 44 **Wasser Teil 2**
Zu Besuch im HAUM
- 46 **Bücherwinter**

MISC

- 3 **Impressum**
- 4 **Kurz & Knapp**
- 48 **Tagestipps**
- 50 **Die nackte Wahrheit:**
Freigeist Anika Schacht

EIN HOCH AUF DIE STREICHER!

Am 29. Dezember ist der internationale Tag des Cellos. Der Feiertag, der dem viersaitigen Streichinstrument huldigt, wurde 2016 von dem Spanier Gabriel Mara Isserlis ins Leben gerufen und gilt nicht nur dem Cello selbst, sondern auch dem Schaffen des katalanischen Ausnahmecellisten Pau Casals i Defilló, der von 1876 bis 1973 lebte und an diesem Tag Geburtstag hatte. Spielt Ihr selbst auch Cello? Oder kennt Ihr vielleicht jemanden, auf den/die das zutrifft? Dann tut Euch doch zwischen den Jahren zum gemeinsamen Musizieren zusammen! Und auch wenn Ihr selbst gar kein Instrument spielt, ist der **29. Dezember** immer noch ein idealer Tag, um sich ein paar Kopfhörer zu schnappen oder die Anlage im Wohnzimmer aufzudrehen und diesem wunderbaren Instrument für ein paar Stunden die Ohren zu leihen.



SILVESTER MAL ANDERS – SKURRILE BRÄUCHE WELTWEIT



Schokolade im Schuh

Holt die Schuhcreme, die dicken Stiefel und die große Bürste raus – denn am **6. Dezember** kommt der Nikolaus! Der heiliggesprochene Bischof St. Nikolaus von Myra lebte im vierten Jahrhundert nach Christus und war insbesondere für seine Güte und Barmherzigkeit bekannt. Daher hält sich auch bis heute der Brauch, sich anlässlich seines

Todestages jedes Jahr aufs Neue gegenseitig mit leckeren, in den gründlich geputzten Schuhen versteckten, Kleinigkeiten zu überraschen. Denkt also daran, rechtzeitig ein wenig Schoki für Eure Liebsten zu besorgen oder selbst etwas zu backen beziehungsweise zu basteln, damit es pünktlich seinen Weg in die Stiefel finden kann!

2025

Deutschland

In Schleswig-Holstein und der Nordseeküste ist das „Rummelpottlaufen“ eine Tradition. Kinder verkleiden sich an Silvester und gehen singend mit einem Rummelpott (bestehend aus einer Blechdose) von Tür zu Tür. Der Kultsketch „Dinner for One“ ist für viele Zuschauer genauso wie Bleigießen ein Muss im abendlichen Partyprogramm – „The same procedure as every year!“

Spanien

Um Mitternacht wird zu jedem Glockenschlag eine von zwölf Weintrauben gegessen – wer es schafft, die Trauben rechtzeitig zu verspeisen, den erwartet laut Tradition ein Jahr voller Glück und Wohlstand.

Schottland

Kurz nach Beginn des Neujahrs könnte es sein, dass es an der Haustür klingelt – denn hier sind junge Männer mit Whiskey, Rosinenbrot und einem Stück Kohle auf den Straßen unterwegs und bitten um Einlass. Wer diesen gewährt, soll mit Glück im neuen Jahr belohnt werden.

Italien

Hier stoßen Paare zum Jahreswechsel mit einem goldenen Ring im Sektglas als Glücksbringer an. Auf dem traditionellen Menüplan steht eigentlich eher typisch deutsches Essen: Schweinshaxe mit Linsen. Es gibt noch einen Brauch, der nicht direkt offensichtlich ist: Rote Unterwäsche in der Neujahrsnacht zu tragen soll zum Liebesglück beitragen. Die Nachfrage ist so groß, dass die Shops ihr Sortiment für Männer und Frauen in den letzten Monaten des Jahres umstellen.

Brasilien

Zum neuen Jahr bringen vor allem Frauen weiße Blumen zum Strand oder direkt ins Meer, um ihre Verehrung für die Meeresgöttin Yemanjá, die für weibliche Fruchtbarkeit steht, zum Ausdruck zu bringen. Die Farbe Weiß steht symbolisch für Reinheit, Frieden und Glück im neuen Jahr. Außerdem finden neben einem gigantischen Feuerwerk in vielen Städten Silvesterläufe mit Tausenden von Teilnehmenden statt.

Text: Lina Tascher, Jannick Stühff Fotos: ngupakarti, Sonke Hayen, Alexandra-stock.adobe.com

lōwen+

Werbung

HEY,
BRAUNSCHWEIG!
WIR MÜSSEN ÜBER
KOHLE REDEN!

Wert[e]volle Vermögensanlage
unter ethischen, sozialen und
ökologischen Aspekten



Infos und
Verkaufsprospekte
unter loewenplus.de

bereits ab
25 Euro
im Monat



BLSK

Ein Unternehmen der NORD/LB

NORD/LB

Zum wahren Nutzen.

WAS FUNKT DENN DA?

SUBWAY im Gespräch mit der Braunschweiger Band **Maliek**



Fotos Melanie Herber

Seit etwa einem Jahr stehen die Jungs von Maliek jetzt zusammen im Proberaum, im Studio und auf der Bühne. Wir sprachen mit Tobi (Gitarre und Gesang), Tim (Gitarre und Gesang), Adrian (Bass) und Yannik (Drums) über ihr Songwriting, Männlichkeitsbilder und ihre Zukunftspläne.

Wie habt ihr euch kennengelernt?

Tim und Tobi kennen sich schon seit 2013 – durch einen simplen Aushang an einem schwarzen Brett, auf dem Werbung für Studioaufnahmen gemacht wurde. Tim hat in diesem Rahmen zufällig sein FSJ gemacht und hat dann Tobi damals auf dessen erster EP aufgenommen. Übrigens, wer die Band noch kennt: Tim und Tobi waren später die beiden Gitarristen der Slinky Crystal Tunes. Tim war dann derjenige, der im Zuge von Corona sehr viel Bock hatte auf ein neues Bandprojekt. Sicher haben alle die Pandemie in schmerzhafter Erinnerung. Für Bands hieß das vor allen Dingen: Keine Proben, keine Konzerte, keine gemeinsamen Studiobesuche – das höchste der Gefühle waren Zoom-Calls und Clouds, auf denen man Demos geteilt hat. Yannik und Adrian wurden dann ganz einfach über backstagepro.de gefunden – das hat sich wirklich ausgezahlt.

Kommt ihr alle aus Braunschweig?

Fast! Tim kommt aus Braunschweig, Adrian aus Börßum, Yannik aus Salzgitter und Tobi aus Bremen.

Wie würdet ihr eure eigene Musik beschreiben?

Wir machen Pop-Funk. Da wir die ersten Gehversuche random mit Songs übers Autofahren getan haben, nennen wir unsere Mücke ganz offiziell „Tankbarer Cabriopop für ausgebremsste Seelen“. Wir schreiben ziemlich poppige Lieder auf einen ziemlich funkigen Sound. Das passt ganz gut zusammen. Inhaltlich geht es in letzter Zeit vor allem um unsere Rolle als Männer in einer sich wandelnden Gesellschaft. Wir haben gemerkt, dass wir tradierte männliche Rollenbilder ziemlich zum Kotzen finden, weil sie der Gesellschaft und einem chancengleichen Miteinander einfach nur im Weg stehen. Wir sprechen uns ziemlich klar gegen AMG-Bohlweg-Typen, das ganze Alpha-Gehabe und dominante „Ich muss auf meine Frau aufpassen“-Macker aus. Unsere Mücke erinnert uns selbst daran, das zu reflektieren. Wir machen unsere Sache sicherlich nicht perfekt – aber wir würden sie gern immer besser machen und andere damit anstecken. Wir stehen also gern für 100% Verweichlichung und üben die mit sehr leidenschaftlichem Understatement aus.

Seit 2023 habt ihr drei Singles veröffentlicht. Wie kann man sich eure Arbeit im Studio vor-



stellen? Mit wem arbeitet ihr? Wie und wo nehmt ihr auf?

Wir sind bislang fast zu 100% im DIY-Modus. Yannik besitzt ein Tonstudio (Cloud7.Studios -Shoutouts) und ist einfach ein krasser Produzent, der beim Aufnehmen im Prinzip das meiste in Echtzeit produziert und mischt – hinterher kommt oft wirklich nur noch Feinschliff. Die Vorarbeit findet natürlich im Proberaum statt. Wir versuchen, nicht zu verkopft zu sein beim Songwriting. Das klappt auch immer besser. Meistens entsteht so aus einer winzigen Riff-Idee relativ schnell ein Song, der für's Aufnehmen ehrlich gesagt gar nicht so krass verändert werden muss.

Was macht mehr Spaß, live oder Studio?

Sowas von beides! Es ist so unterschiedlich. Studio heißt: Sich tief in die Songs reinarbeiten. Viel Zeit mit einer Sache verbringen, den richtigen Punkt finden, an dem man mit der eigenen Arbeit zufrieden ist, bevor ein Song vor lauter Perfektionismus überproduziert wird. Live spielen, das heißt lange und intensiv darauf hinarbeiten, dass man am Ende 45-60 Minuten Vollrausch und Adrenalin erlebt, weil im Gegensatz zum Studio Dinge wie Fleiß, Emotionen, Freundschaft, Liebe zur Musik und nicht zuletzt der Kontakt zum Publikum alles gleichzeitig und in einer ganz kurzen Zeitspanne zusammenspielen und das alles dann mit einem Fingerschnippen auch schon wieder vorbei ist. Das zu erleben ist unglaublich wertvoll. Studio oder Live – wir lieben beides. Aber am Ende gewinnt irgendwie die Live-Situation.

Ihr spielt demnächst im 381, oder? Was wird das für eine Show?

Das wird ein richtig krasser Abend! Wir wollten dieses Jahr unbedingt noch eine eigene Show spielen, um mal neue Songs auszupro-

bieren. Wir haben bislang ein sehr wohlwollendes Feedback zu unseren Shows bekommen, vor allem hier in Braunschweig. Das motiviert uns sehr – kurz vor der Planung hat uns der Basser von Konrad beim Feiern in der Innenstadt angesprochen und ein bisschen Werbung für seine neue Band gemacht. Wir haben uns das angehört und gesagt: Die wollen wir als Support bei uns haben! Komplettiert wird das Ganze von Zealu aus Osnabrück; wunderbares Songwriting für's Herz und den Verstand. Wir freuen uns, schauen wir mal, was wird.

Was passiert sonst noch so bei Euch in näherer Zukunft?

Wir wollen auf jeden Fall weiter Live spielen, sind offen für jede Menge Schabernack und sicher wird 2025 auch die ein oder andere Single von uns erscheinen. Da wir noch wirklich, wirklich neu sind, wollen wir vor allem in der Region auf uns aufmerksam machen.

Macht ihr hauptberuflich Musik oder habt ihr jeweils noch eine andere Arbeit? Und wenn ja, was macht ihr?

Also, Yannik macht hauptberuflich Musik. Er unterrichtet, trommelt selber in diversen Bands und produziert viel. Adrian ist in der IT und betreut den Mailverkehr des öffentlichen Dienstes. Tim begleitet als Sozialarbeiter das Jugendparlament der Stadt Wolfenbüttel und schießt nebenberuflich Fotos auf Hochzeiten. Tobi ist ebenfalls Sozialarbeiter und arbeitet in verschiedenen Kontexten mit Menschen, die Beeinträchtigungen erleben.

Wollt ihr noch etwas loswerden?

Kommt alle am 14.12.24 ins 381 am Friedrich-Wilhelm-Platz! Einlass: 18:00 Uhr, Start: 19:00 Uhr. Das wird krass! (lacht)

Jannick Stühff

VOLLE KANNE

Kanne38, Gifhorner Hip-Hopper der ersten Stunde, im SUBWAY-Interview

Schon seit über zwei Jahrzehnten mischt Kanne38 jetzt im Hip-Hop-Game mit. In dieser Zeit hat sich in der Subkultur einiges getan. Wir sprachen mit ihm über seine Anfänge im Hip-Hop, seine Produktionstechniken und seine Idole.

Fast 25 Jahre seit deinem Deep Dive in die Hip-Hop Kultur... was hat sich seitdem im Genre getan?

Seit den 2000ern hat sich in der Hip-Hop-Kultur sehr viel verändert. Während Rap damals vor al-

lem in der Subkultur verankert war, ist er mit den Jahren immer mehr im Mainstream angekommen. Viele Chartsongs nutzen Rap-Elemente, um fresh zu wirken, was für mich aber selten interessant ist. Innerhalb der Hip-Hop-Kultur haben sich die Grenzen zwischen den Genres deutlich aufgeweicht, was ich gar nicht schlecht finde. Die vielen Subgenres sorgen dafür, dass die Szene abwechslungsreich bleibt und sich ständig weiterentwickelt. Es ist spannend, wie unterschiedlich die Einflüsse heute sind. Auch das Musikmachen hat sich komplett verändert. Es ist heute

leichter denn je, eigene Tracks zu produzieren und rauszubringen. Das Internet bietet Zugriff auf unzählige Tutorials und große Online-Communities, um sich gegenseitig zu helfen. Ich freue mich, dass diese Kultur nach wie vor interessante Künstler außerhalb des Mainstreams hervorbringt. Regelmäßig stoße ich auf dope, neue Musik von Artists, die ich noch nicht kenne.

Du scheinst immer den Grundwerten und 4 Pfeilern der Kultur verbunden gewesen zu sein. Graffiti-Writing, Breaking, Beats bauen, Rappen.

Foto René Kamnowski

Sind diese Traditionen heute noch en Vogue?

Die Elemente der Hip-Hop-Kultur sind alle noch am Start, wenn auch in moderner Form: Graffiti sieht man nicht mehr nur auf Wänden und Zügen – inzwischen hängt es auch in Galerien oder taucht als politische Streetart auf. Breaking ist nun olympisch, aber für mich ist der Vibe immer noch auf Jams fühlbar. DJing und Beatmaking sind inzwischen gefühlt eigene Welten. Die Entwicklung von BoomBap allein zeigt, wie der Sound sich weiterentwickeln kann, ohne den Bezug zu den Wurzeln zu verlieren.

Ich habe früher auch Graffiti gemalt und gerappt, aber inzwischen konzentriere ich mich aufs Beats bauen. Trotzdem packt mich manchmal die Lust, ein paar Zeilen über einen Beat zu rappen oder auf dem iPad einen Graffiti-Sketch zu zeichnen – ich fühle die Elemente nach wie vor.

War Hip-Hop für dich eine Flucht aus der Gifhorer Beschaulichkeit?

In Gifhorn war in Sachen Rap und Hip-Hop kaum was los, es gab höchstens zwei bis drei Crews, die Musik gemacht haben. In meiner Jugend war ich eher auf Hardcore-Shows als auf Hip-Hop-Konzerten unterwegs, beide Szenen verbindet der „Do it yourself“-Gedanke. Irgendwann kam dann aber der Zeitpunkt, an dem Rap mir mehr gegeben hat und ich bin tiefer eingetaucht. Zu der Zeit fing ich an, erste Beats mit Fruity Loops zu bauen und darauf zu rappen. Die Jungs, mit denen ich damals Graffiti gemalt habe, waren auch immer am freestylen. Ich fing dann an, mich mit ein paar anderen Rappern aus Gifhorn zu vernetzen. Irgendwann habe ich durch Zufall Leute aus Wolfsburg kennengelernt, mit denen ich dann im Kollektiv Musik gemacht und die „Flavour Jam“ Reihe organisiert habe. Dort bin ich als Mitglied der „Monkey Boys“ aufgetreten und wir haben anderen lokalen Artists aus dem Dunstkreis Gifhorn-Wolfsburg-Braunschweig eine Bühne gegeben. Diese Jams waren auch immer gute Gelegenheiten, um sich mit anderen Leuten zu connecten. Hip-Hop ist meine kreative Basis, um etwas mit anderen Menschen zu erschaffen – egal, ob man dabei gemeinsam in einem Raum sitzend an Musik feilt oder sich Beats und Audiospuren über das Internet hin- und herschickt. Wobei mir der persönliche Austausch immer lieber ist.

Der BoomBap Style erlebt immer mal wieder auch Renaissance-Phasen. Welche Artists feierst du, die in ihrer Musik heute noch stark darauf aufbauen?

Ich entdecke fast wöchentlich neue Rap-Artists, deren Sound ich feier – im deutschsprachigen Raum fallen mir da zum Beispiel Hypnotize, AzudemSK, Döll und Kamp ein, die in vielen meiner Playlists vertreten sind. Ich könnte noch ewig weitere Namen nennen, aber das würde den Rahmen sprengen. Ich höre auch sehr viel Kram aus den USA und anderen Ländern: Evidence, Lord Sko, Sonnyjim, Quasimoto, die ganze Griselda-Gang, Roc Marciano, Nems und viele mehr. Zuletzt hat mich Wiki aus New York City in seinen Bann gezogen. Mit den New Yorker Untergrundrappern FastLife und Shah Leezzy habe ich sogar schon zusammengearbeitet.

Analoges Musikequipment hat natürlich nicht mehr die gleiche Bedeutung wie früher. Trotzdem nutzt du neben digitalen DAWs und ihren Möglichkeiten viel Gear, dass haptisch ist (MPCs, Maschine, etc.). Was bringen diese Geräte für einen

„Ich freue mich, dass diese Kultur nach wie vor interessante Künstler außerhalb des Mainstreams hervorbringt.“

Mehrwert? Wie ist dein Workflow, was macht das Haptische aus?

Bei mir begann alles mit Fruity Loops, aber irgendwann habe ich Bock auf Hardware gehabt und mir eine Maschine von Native Instruments zugelegt. Der Hardware-Aspekt hat mir sehr gefallen, aber der Zwang zur Softwarenutzung war weiterhin vorhanden. Ich mag es, beim Produzieren nicht auf irgendwelche Monitore schauen oder mit der Maus klicken zu müssen – also war der Wechsel zur MPC 2500 eigentlich naheliegend. Man kann heutzutage zwar so gut wie jeden Sound emulieren, aber ich habe nach wie vor das Gefühl, dass die MPC 2500 einen unigen Klang hat – auch im Vergleich zu meiner MPC Live 2. Die Live hat allerdings einen integrierten Touchscreen, welcher ein guter Kompromiss zwischen Software und Hardware ist: Man erledigt zwar viele Einstellungen über den Screen, arbeitet aber immer noch autark auf dem Sampler – sehr schneller Workflow. Die alte MPC 2500 wird aber gelegentlich auch noch entstaubt und der ein oder andere Beat darauf gebaut.

Wer sind die Hip-Hop-Producing-GOATs für dich?

Inzwischen werden Producer mehr in den Fokus gerückt als noch vor einigen Jahren, eine Entwicklung, die ich gut finde. Einer meiner größten Einflüsse ist schon seit Beginn The Alchemist. Ich mag seine samplelastigen Produktionen, die simpel klingen aber oftmals sehr ausgefeilt sind. Lustigerweise traf ich ihn 2022 in einem Record Store in Amsterdam, als wir beide dort nach neuen Platten gediggt haben. Als weiteren GOAT kann ich ohne zu überlegen DJ Premier nennen – der Name sollte jedem Hip-Hop-Fan ein Begriff sein.

Was steht bei dir so an in nächster Zeit?

Ich habe in den letzten Monaten ein bisschen Material gesammelt und arbeite an einem neuen Release – ein paar Beats davon habe ich auch schon live gespielt. Titel und Datum stehen noch nicht fest, aber wer Interesse hat, kann mir gern auf den üblichen Social Media-Plattformen folgen. Vor allem auf Instagram halte ich meine Follower immer auf dem Laufenden. Ansonsten bin ich mir sicher, dass man 2025 das ein oder andere Live-Beatset von mir erleben kann.

Simon Henke

ICH BIN GOTT

Blixa Bargeld & Teho Teardo über ihr neues Album „Christian & Mauro“

Blixa Bargeld ist weltbekannt als Frontmann der Avantgarde-Band Einstürzenden Neubauten. Deutlich konventioneller klingt das, was er mit Teho Teardo macht. Der wird als der wichtigste Filmkomponist Italiens seit Ennio Morricone bezeichnet. In ihrer poppigen, soghaften Musik schwebt Bargelds Stimme in sattem Bariton durch den Raum, unterbrochen von Zischen, Schreien oder Flüstern. Mit den Künstlern sprach Olaf Neumann über ihr neues Album „Christian & Mauro“, Wortneuschöpfungen und kreative Schlaflosigkeit.

Suchen Sie immer nach neuen Ausdrucksformen, nach neuen Wörtern, Sounds, ungewöhnlichen Instrumenten?

Blixa Bargeld Nicht wirklich. Die Art, wie Teho mit Musik arbeitet, basiert auf konventionellen Instrumenten. Vor allem die Gruppe der Streichinstrumente ist die Basis für den Großteil unserer Musik. Im letzten Album haben wir eine Bassklarinette integriert und ab und zu tauchen auch andere Klänge und Dinge auf wie Glockenspiel, Vibraphon oder Celesta.

Teho, Sie schreiben auch sehr einprägsame Melodien, die sich in den Gehörgängen festsetzen. Ist Blixa für Sie ein Popsänger?

Teardo Ich könnte das, was wir machen, in gewisser Weise in den Popbereich einordnen. Vielleicht kein gewöhnlicher Pop, aber es gehört zur Popwelt. In unserer Musik sind verschiedene Schichten, wir haben auch experimentelle Elemente, die alle dort zusammenlaufen. Aber ich würde dieses Album schon als Pop einordnen.

Blixa, auf dem Album sind durchaus Songstrukturen und die Musik verlässt nur sehr selten die Tonalität. Ist das, was Sie da machen, Ihre ganz eigene Version von Popmusik?

Bargeld Meine musikalische Sozialisation wurzelt in dem normalen Katalog der Rockmusik, die damals als Popmusik galt. Die Beatles, die Rolling Stones, The Doors, The Velvet Underground – das ist der Kanon in meinem Hintergrund. Und das alles wurde durch die deutsche Musik der Zeit wie Kraftwerk, Can und Neu! angereichert. Nicht zu vergessen Ton Steine Scherben. Wie sehr ist das alles Popmusik? Die Scherben haben zum Beispiel mehr Platten verkauft als jede andere deutsche Band zu dieser Zeit.

Hätte aus Ihnen theoretisch auch ein Popstar werden können?

Bargeld Ich strebe etwas viel Größeres an als einen Popstar.

Was denn?

Bargeld Gott. Und ich bin auf einem sehr guten Weg, es zu erreichen.

Ihr Ex-Bandkollege Nick Cave ist heute ein Popstar. Haben Sie seine letzten Konzerte in Berlin gesehen?

Bargeld Nein, ich bin gerade auf Tournee, ich habe seine Konzerte in Berlin nicht gesehen. Der Unterschied zwischen Nick und mir ist: Er glaubt an Gott. Und ich glaube, dass ich Gott bin.

Der Gott der Musik?

Bargeld Tut mir leid, Erdling, das muss ich nicht mit dir diskutieren!

Eigentlich sollte bereits Ihre letzte Platte „Christian e Mauro“ heißen. Warum passt dieser Titel diesmal besser?

Bargeld Er ist genauso gut wie jeder andere Titel. Teho mochte die Idee so sehr, dass wir sie einfach irgendwo unterbringen mussten. Es ist nicht die Idee mit den echten Namen. Mein richtiger Name ist Blixa. Und Teho hasst seinen Vornamen Mauro.

Teardo Seit ich ein Kind war. Ich mochte ihn nie.

Bargeld Wenn jemand auf der Straße „Christian“ rufen würde, würde ich mich nicht umdrehen.

Teardo Dasselbe gilt für Mauro.

Bargeld Ich mag die religiöse Konfliktsituation in diesen beiden Namen. Christian bedeutet im Englischen christlich, und Mauro bedeutet dunkelhäutig, maurisch, islamisch.

Teardo Mauro ist der Name, den die Römer für die Menschen in nördlichen Teil Afrikas benutzten. Er kommt aus dem Lateinischen. Es ist definitiv kein christlicher Name.

In „Close Up“ erwähnt Blixa den berühmten Hollywood-Regisseur und Produzenten Cecil B. DeMille. Warum?

Bargeld Teho fragte mich einmal: „Wer ist Cecil?“ Der Satz „Ich bin bereit für meine Nahaufnahme, Mr. Cecil B. DeMille“ ist ein direktes Zitat von Gloria Swanson am Ende des Films „Sunset Boulevard“, als sie die Treppe herunterkommt und jeder weiß, dass sie den Mann ermordet hat.

Ihre Musik ist angenehm zu hören, aber inhaltlich und textlich ist sie schon ziemlich dunkel.

Bargeld Die Art und Weise, wie wir das ganze Material zusammengestellt haben, geschah mit der Idee eines Vinyl-Albums im Hinterkopf. Wir wollten am Ende jeder Seite ein aufmunterndes Stück platzieren. Das ist vielleicht weniger düster. Stücke wie „Menschenentsafter“ sind mit einem Lächeln gemacht. „Rimangono“, mit dem das Album endet, bedeutet: „Bleibt übrig!“. Historisch gesehen war dies ein gängiger Gruß in Deutschland direkt nach dem Zweiten Weltkrieg zwischen den Trümmern. Es hat sich viel Krieg in dieses Material eingeschlichen, der Ukraine-Krieg, der Hamas-Angriff auf Israel. Das kann ich in „Libelle und Gigant“ sehen. Aber das Album endet auf einem positiven Fuß.

In „Bisogna morire“ zitieren Sie „Bella ciao“ – ein italienisches Partisanenlied aus dem Zweiten Weltkrieg. Wie kam es dazu?

Teardo Das war eine interessante Entdeckung. Wie zwei Archäologen haben wir beim Improvi-

sieren mit Blixas Clavinet herausgefunden, dass die Harmonien von „Bella Ciao“ in der Musik versteckt waren. Also hat er sie mit seiner Stimme auf eine ganz subtile Weise unterstrichen.

Wie populär ist die antifaschistische Hymne „Bella Ciao“ im Italien von heute?

Bargeld „Bella Ciao“ hat sogar eine längere Geschichte. Ursprünglich ist es ein Lied aus den Reisfeldern. Mit neuem Text wurde es zum Partisanenlied. In Deutschland wurde es fälschlicherweise für ein kommunistisches Lied gehalten. Das war es aber nie! „Bisogna morire“ ist eigentlich ein Totentanz. Nicht unbedingt ein trauriges Lied, es sagt bloß, dass jeder Mensch irgendwann sterben muss. Nimm es also hin! Es war völlig in Ordnung, zu dieser Passacaglia aus dem 17. Jahrhundert ein halbes Dutzend neuer Strophen zu schreiben, wie ich es tat.

Und wie kamen Sie auf die Wortneuschöpfung „Menschenentsafter“?

Bargeld Sie kennen den Begriff Homo Sapiens. Sapiens wird korrekt mit „Sapienza“, die Weisheit, übersetzt. Die etymologische Wurzel dieses Wortes ist sap – Saft. Wenn Homo Sapiens als der saftige Mensch gelesen werden kann, kann man die Menschen auch entsaften. Das war der Ansatzpunkt. Und dann musste ich es auf italienisch nachschlagen, das war Spremiagrumi. Aber Teho meinte, das Wort gäbe es im Italienischen nicht. Also habe ich ihm den Amazon-Link für die Saftpresse Spremiagrumi geschickt, um zu beweisen, dass das Wort existiert. Wir mussten dann einen Weg finden, um es als menschliches Wort verständlich zu machen, also wurde es zu Spremiagrumi per humani. Ich möchte das mit einem Martini in der Hand singen. Es geht nicht um Horror.

Ist der Text von „I shall sleep again one day“ in einer schlaflosen Nacht entstanden?

Bargeld In meinen Notizen gab es Musiken, die zusammen passten. Der Refrain lief in einer Schleife. Plötzlich fand ich da den Satz „I shall sleep again one day“. Ich kann mich nicht erinnern, wann oder warum ich das geschrieben habe, aber es passte perfekt. Im Grunde sind die ganzen Zeilen Metaphern für Schlaf, wenn ich sage „Die Böschung herunterrollen“ oder „I dive one more time under the ice“. Ich habe einen ganzen Katalog angelegt für jede Art von Körperpositionen, in denen man schlafen kann.

Rauben Ihnen die weltpolitischen Ereignisse zuweilen die Ruhe?

Bargeld Ich schlafe generell sehr schlecht. Fragen Sie mich am Morgen nicht, wie ich geschlafen habe. Nach diesem Interview gehe ich wieder ins Bett. Bei unserem letzten Konzert in Genf habe ich furchtbar unter Schlafmangel gelitten. Manchmal zitterte ich auf der Bühne und den-

„Alles, was wir tun, ist miteinander verbunden. Einblicke in etwas gehen in etwas anderes über.“

ke, dass ich das Bewusstsein verliere, weil ich so schwach bin.

Was hilft Ihnen gegen die Schlaflosigkeit?

Bargeld Gar nichts. Es ist sehr wahrscheinlich, dass ich in einer schlaflosen Nacht „I shall sleep again one day“ geschrieben habe.

Ihr rätselhaften Texte, Satzketzen, Aufzählungen und Wortgebilde lassen viel Platz, die eigene Fantasie zu bemühen, ohne auch nur eine Sekunde anstrengend zu sein. Wie durchdacht sind Ihre Lyrics?

Bargeld Das ist von Stück zu Stück unterschiedlich. Kürzlich habe ich an einem dänischen Theaterprojekt namens „Flammenwerfer“ mitgewirkt, einem Musikstück, in dem nicht gesprochen wird. Ich war der Solist, und es gab einen fünfköpfigen Frauenchor. Er hat eine Version des Neubauten-Stücks „Halber Mensch“ aufgeführt. Ich war verblüfft, als sie das gesungen haben und dachte: „Blixa, du bist 65. Du hast das geschrieben, als du 25 Jahre alt warst“. Es ist ein so erstaunliches lyrisches Stück, so hoch kompliziert, komplex und knifflig mit Schachtelwörtern, dass ich über mich selbst erstaunt war. Die Sätze enden manchmal mit zwei Silben, die der Anfang eines neuen Satzes sind. Wie habe ich so etwas vor 40 Jahren schreiben können? Andere Sachen fliegen mir einfach zu, und auf der Bühne denke ich, dass ich diese Zeilen ein wenig verbessern könnte, und dann ändere ich sie. Beim Schreiben habe ich heute den Wunsch, die Sprache zu entfremden, aus ihr herauszugehen und die Bedeutung hinter mir zu lassen.

Sie haben auch schon eine Tour durch die Volksrepublik China gemacht. Wie ist Ihre Musik dort angekommen?

Bargeld Ich erinnere mich an ein Konzert in Wuhan. Ich glaube, sie hatten Karten für eine Radiosendung verschenkt, denn da saßen chinesische Großmütter im Publikum, Kinder, die Sonnenblumenkerne aßen, Tee aus einer Plastiktasse trinken und schauten, was auf der Bühne so passierte. Das ist die übliche Art und Weise, wie man sich in China in einer Peking-Oper verhält. Aber in der Hauptstadt war es anders.

Olaf Neumann

Foto Cathleen Wolf



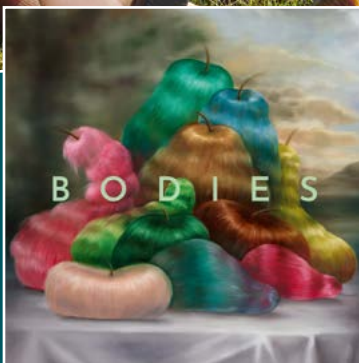
BODIES

Genre Chor Release 6. Dezember 2024
Label Grönland Records

Kat Frankie präsentiert mit BODIES ein außergewöhnliches Projekt, das die Kraft von acht individuellen Frauenstimmen vereint. Das gleichnamige Album umfasst neun Tracks, die mit liebevollen, träumerischen Arrangements und sehnsuchtsvollen Melodien glänzen. Dezentere perkussive Elemente verleihen der Musik eine subtile Tiefe. Wo Texte zum Einsatz kommen, untermalen sie die Stimmung der Kompositionen auf organische Weise. Das Ensemble, bestehend aus Frankie, Albertine Sarges, Barbara Greshake, Erika Emerson, Fama M'Boup, Liza Wolowicz, Tara Nome Doyle und Trinidad Doherty, überzeugt mit jeweils hervorragenden Soloperformances, die zu einem großen Ganzen verschmelzen. Dennoch ist nicht zu leugnen, dass sich beim Hören über ein digitales Endgerät bald ein Gefühl der Sättigung einstellt. Die Magie des Projekts scheint vor allem live zu wirken, wie die ausverkauften Shows in der Elbphilharmonie und der Berliner Philharmonie eindrucksvoll belegen. Da kann der digitale Hörgenuss einfach nicht mithalten.

JS

Fazit **beeindruckend**



Streichhölzer & Staub

HEAVENT

Genre German/Dark Pop, Hip Hop
Release 22. November 2024 Label dreamfellas

Newcomer Heavent veröffentlichte erst im April diesen Jahres seine Debütsingle „Nemo“, die sich mit tiefer, rauchiger Stimme und melancholischen Klängen in die Stimmung einer Generation einfügt. Zwischen Eskapaden, Routine und Alleinsein fragt er sich, wo Einsamkeit beginnt. Auch in seinem aktuellen Album „Streichhölzer & Staub“ stellt er sich große Fragen wie: Wie groß bist du im Vergleich zum Universum? Der 23-jährige holt in seinen düsteren Lines wie „Lauf ohne Ziel und am Ende bin ich wieder mal Anfang“ alle ab, die mit dem Struggle von Stillstand und Weiterentwicklung zu kämpfen haben. Schön anzuhören, aber auch sehr ähnlich zu seinen Kollegen der aktuellen Deutsch-Pop-Welt.

L.T.

Fazit **Wiedererkennungswert Melancholie**



Never Exhale

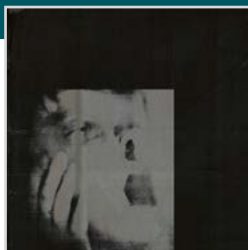
DITZ

Genre Noise-Rock Release 24. Januar 2025
Label Republic Of Music

Das zweite Album der Noise-Rocker aus Brighton ist da. Aber ist es auch das sprichwörtliche „schwierige zweite Album“ geworden? Höchstens im „Wir haben vor lauter Tour keine Zeit für Studioaufnahmen“-Sinne. Fanerwartungen werden definitiv erfüllt und sogar übertroffen. Es knallt, scheppert und geht durchaus schon mal dreckig nach vorne wie schon auf dem Erstlingswerk. Und doch gibt es eine deutliche Weiterentwicklung: Neben den klassischen Noise-Einflüssen wie Sonic Youth oder The Jesus Lizard klingen hier teilweise sogar Radiohead oder gar Pink Floyd an. Eine absolut runde Sache mit vielen Ecken und Kanten. So, und jetzt alle mal aufdrehen bitte.

L.W.

Fazit **kontrolliert roh**



Küss Herz

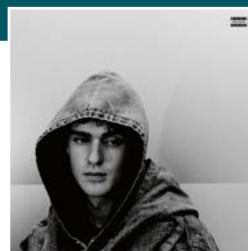
MONK

Genre Deutsch-Rap Release 6. Dezember 2024
Label Vertigo Berlin

Vom Kopfnicker, über den obligatorisch-melancholischen Herzscherzsong bis zu den durchdratternden Trap-High Hats liefert „Küss dein Herz“ alles, was das Deutschrap Herz begehrt. Auch oldschoolige HipHop-Beats mit nach Raucherneipe riechenden Saxofonsamples und natürlich eine riesengroße Portion Autotune dürfen nicht fehlen. Soundtechnisch liefert Monk, Mitglied der Berliner Rap-Crew BHZ, definitiv ab – die ruhmreiche Gang bei jedem der 15 Songs im Rücken. Das gleiche gilt zu großen Teilen ebenfalls für Flow und Delivery der Texte, die aber manchmal auch ein bisschen flach daherkommen. Ein bisschen Haus-Maus hier, ein wenig „und so“ auf „und so“ da und schon büßt die gesamte Platte leider viel an Qualität ein. Dafür wäre dann doch ein bisschen mehr Wortwitz und Selbstkritik von Nöten gewesen.

JS

Fazit **Naja**



Hediye

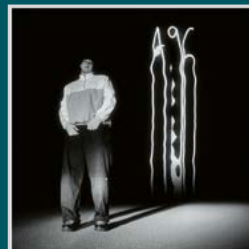
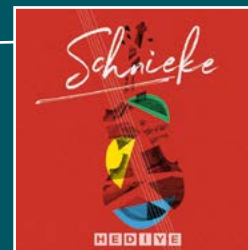
SCHNIEKE

Genre World / Balkan Release 25. Oktober 2024
Label Euphorie Records

Alle Mitteleuropäer bitte mal raus aus der Komfortzone. Hier kommt eine ungewöhnliche instrumentale Platte mit einer wilden Mischung aus Jazz, Dub, Electro und traditioneller türkischer/osteuropäischer Tanzmusik. Hinter dem Namen „Schnieke“ steckt größtenteils Özgür Akgül, der vor allem die Violinen aber auch die analogen Synths und Drummachines eingespielt hat. Komplettiert wird die Besetzung durch Trompete, Posaune, Saxophon, Gitarre, Bass, Drums, Percussion und einmal sogar einer Kirchenorgel. Und allerspätestens wenn noch die Streicher von „Istanbul String“ einsteigen wird deutlich, was Akgül bisher gemacht hat: Filmmusik. Drei der Tracks sind traditionell, alle anderen sind Eigenkompositionen – mal tanzbar, mal düster hypnotisch. „Hediye“ bedeutet übrigens soviel wie Geschenk. Nehmt es an.

L.W.

Fazit **knorke**



A96

EZ KAMIL

Genre Deutsch-Rap/Indie-Pop Release 13. Dezember 2024 Label Eskapaden Musik

Mit „A96“ präsentiert Eliyah Kamil Zaag, wie Sänger und Produzent Ez Kamil mit bürgerlichem Namen heißt, eine sechs Songs umfassende EP, die in erster Linie von zwei verschiedenen Stilrichtungen beeinflusst zu sein scheint: Rap und Indie. Was den Rap-Einschlag angeht beeindruckt die Platte mit einer großen Bandbreite an gefühlvoll aufeinander abgestimmten Sounds, einer geschmackvollen Auswahl an Rhythmen und Melodien sowie soliden Flows, die sich auf die besagten Instrumentals setzen. Auch die instrumentalen Elemente der eher von Indie geprägten Teile der EP sind gut produziert, erfinden das Rad aber nicht gerade neu und erwecken insbesondere in Kombination mit den Vocals, die mancherorts klingen, als hätte jemand den Weltschmerz-Regler ein bisschen zu weit aufgedreht, etwas gewollt.

JS

Fazit **Gut, aber nicht besonders**

DESIMOS SPEZIAL CLUB
12.12. COMEDY

ELL
SUPPORT: JESSOVSKI
13.12. TOUR 2024
KONZERT IM SAUNA-KLUB

BAUER SUCHT CHRISTKIND
19.12. COMEDY

HE/RO
21.12. KEIN GRUND ZUR PANIK TOUR
KONZERT

WIGALD BONING
09.01. HERR BONING GEHT BADEN
LESUNG

BREAK YOUR NECK
25.01. HIRAES / BEDLAM BROKE LOOSE
TINNITUS ATTACK / SURGICAL STRIKE

Hallenbad
KULTUR AM SCHACHTWEG
SCHACHTWEG 31 | 38440 WOLFSBURG | TELEFON: 05361 27 28 100
KARTEN: WWW.HALLENBAD.DE UND AN ALLEN VORVERKAUFSTELLEN

„MÄRCHEN SCHREIBT DIE ZEIT!“

Die Schöne und das
Biest – Das Weihnachts-
märchen im Scharoun
Theater Wolfsburg



märchen mit einer Rekordbeteiligung von sagenhaften 2.300 eingegangenen Bildern zu Ende ging. Während der Märchenzeit sind die Bilder im 80 Meter langen Foyer des Scharoun Theaters ausgestellt.

Ein Theater am Hang eines bewaldeten Berges

Das Scharoun Theater befindet sich am Hang des Klieversberges in Wolfsburg im Grünen, doch nur eine halbe Stunde vom Bahnhof entfernt (zu Fuß, wohl gemeint). Schon allein der Architektur des Gebäudes wegen lohnt sich ein Besuch. Mit seinem glänzenden Äußeren erinnert der moderne Bau von 1973 ein wenig an die berühmtere, aber erst viel später erbaute Elbphilharmonie. Neben einem vielseitigen Abendangebot aus Oper, Operette, Musical, Ballett, Schauspiel, Komödie, Show, Lesung, Kabarett und dem eigens inszenierten Weihnachtsmärchen hat das Theater eine eigene Sparte „Junges Theater“ mit rund 60 Vorstellungen. Darunter das Theaterstück „Zigeunerboxer“ von Rike Reininger, das sich mit dem sino-deutschen Boxer Rukeli Trollmann beschäftigt, der 1944 im KZ Neuengamme ermordet wurde. Am 15.1.2025 wird es zwei Vorstellungen geben; eine um 9 Uhr und eine um 11 Uhr.

Dieses Jahr zeigt das Scharoun Theater in Wolfsburg als Weihnachtsmärchen „Die Schöne und das Biest“. Es ist ein Stück für Kinder ab 4 Jahren und natürlich auch für Erwachsene. Die zauberhafte Geschichte beruht auf dem französischen Volksmärchen „La Belle et la Bête“ aus dem 17. Jahrhundert. „Märchen schreibt die Zeit!“ – so beginnt eine berühmten Musical-Adaption der Geschichte über Identität

findung eines jungen Mädchens, dem Glauben an die Bedeutung der Liebe und die Suche nach den wahren inneren Werten jedes Menschen.

Mädchen bricht uralten Fluch

Auf einem kleinen Bauernhof lebt ein armer Kaufmann mit seinen zwei Töchtern. Die eine der

beiden, „la Belle“, ist bescheiden und weltoffen, die andere egozentrisch und gierig. Während sich die eine von ihrem Vater schöne neue Kleider wünscht, träumt Belle nur von einer Rose. Auf einer Geschäftsreise verliert der Vater im Wald die Orientierung und findet sich plötzlich in einem menschenleeren Schloss wieder – bewohnt von einem Ungeheuer in grausiger Gestalt. Als der Vater in dem Schloss eine einzelne Rose entdeckt und sie für seine Tochter Belle stehlen will,

Fotos Tim Dalhoff

gerät er zunächst in Gefangenschaft, darf dann aber unter der Bedingung wieder nach Hause zurückkehren, dass er eine seiner beiden Töchter ins Schloss schickt. Um ihren Vater zu retten, gibt sich Belle in die Fänge des furchterregenden Biests. Und obwohl sie immer nur sein schreckliches Gesicht sehen kann, ahnt ihr Herz schnell, dass sich dahinter eine gute Seele verbirgt, die endlich befreit werden muss. Nur die Liebe von Belle hat die Kraft, einen alten Fluch zu lösen.

Ausstellung der Bilder vom Malwettbewerb

„Die Schöne und das Biest“ kennt wohl spätestens seit 1991 fast jedes Kind. In dem Jahr haben nämlich die Walt-Disney-Studios die Geschichte als abendfüllenden Zeichentrickfilm herausgebracht. Insofern verwundert es auch nicht, dass der diesjährige Plakatmalwettbewerb zum Weihnachts-

Termine für das Weihnachtsmärchen

Die Geschichte über Belle und das Biest feiert in einer Inszenierung von Jürgen Beck-Rebholz am 15. November Premiere. Es läuft fast täglich bis zum 22. Dezember zu unterschiedlichen Uhrzeiten und dauert etwa 90 Minuten. Alle Termine sind hier zu finden: www.theater.wolfsburg.de

Lisa Leguin



DAS SUBWAY-TEAM WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS JAHR 2025



Fotos: thongsee, Colours-Pic, nata_vkusidey, Hickendorf-stock.adobe.com, Privat



Hajo's Feuerzangenbowle

feiert in diesem Jahr das 40. Jubiläum auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt. Zum Dank veranstaltet Hajo gemeinsam mit Fans und Freunden eine große Spendenaktion zur Unterstützung der Wolfenbütteler Kultur. Vom 04. bis 14. Dezember versteigert er 40 handsignierte Zehnerkarten, der Erlös wird zu 100% gespendet. Außerdem ruft er zur Blutspende am 05. und 06. Dezember in der Lindenhalle auf. Für jede Blutspende lässt er 10 € in die Spendenbox fließen. Am 14. Dezember ist dann die große Jubiläumsparty mit Musik und Feuershow, Spendenübergabe, Jubiläumspreisen und Überraschungen.

Hajo's Feuerzangenbowle, Wolfenbüttel, Schlossplatz, 26.11. – 23.12.

hajosfeuerzangenbowle.de



Einsteigen. Weitersagen.
nimmsoeffi.de



KÖRPERWELTEN & DER ZYKLUS DES LEBENS

KÖRPERWELTEN ab 23. Dezember in Hannover

Die niedersächsische Landeshauptstadt erwartet mit den KÖRPERWELTEN ein ganz besonderes Ausstellungs-Highlight. Ab 23. Dezember 2024 präsentieren Plastinator Dr. Gunther von Hagens und Kuratorin Dr. Angelina Whalley ihre Ausstellung KÖRPERWELTEN & Der Zyklus des Lebens in der Alten Druckerei in Hannover.

Im Fokus der Ausstellung steht der menschliche Körper im Kreislauf von Entstehen und Vergehen. Der kontinuierliche Veränderungsprozess des Körpers wird anhand einer Vielzahl echter menschlicher Exponate spannend und anschaulich dargestellt. Die einzelnen Stationen – von der Zeugung bis ins hohe Alter – laden dazu ein, sich intensiv mit dem eigenen Körper und Lebensstil zu beschäftigen.

„Mit dieser Ausstellung möchte ich verdeutlichen, dass unser Körper der Spiegel unserer eigenen Lebensführung ist. Denn alles, was wir tun oder auch nicht tun – ob wir körperlich aktiv sind, wie wir uns ernähren, ob wir ein gesundes fami-

liäres oder soziales Umfeld haben – wirkt auf ihn zurück, im Positiven wie im Negativen. Das hat auch wesentliche Auswirkungen darauf, wie sich unser Alterungsprozess gestaltet. Wir altern im Grunde beständig, sobald wir auf die Welt kommen. Wie sich dieser Entwicklungsprozess vollzieht, ist ganz wesentlich davon abhängig, wie wir mit unserem Körper umgehen. Dafür möchte ich die Menschen sensibilisieren“, sagt Ärztin und Kuratorin der Ausstellung Dr. Angelina Whalley.

Vorrangiges Ziel der KÖRPERWELTEN-Macher ist die gesundheitliche Aufklärung und Prävention. Die faszinierenden anatomischen Präparate, darunter viele Ganzkörper-Plastinate, erläutern leicht verständlich einzelne Organfunktionen sowie häufige Erkrankungen. Es wird erklärt, was jeder einzelne tun kann, um seine Gesundheit und eine hohe Lebensqualität möglichst lange zu bewahren. Der Besuch der KÖRPERWELTEN ist für medizinische Laien ebenso empfehlenswert wie für alle, die in den Bereichen Vorsorge und Gesundheit tätig sind.

KÖRPERWELTEN ist eine Ausstellung, die den Blick auf uns selbst und unsere Lebensweise nachhaltig verändert. Mehr als 56 Millionen Menschen rund um den Globus haben sich bereits auf diese Selbstentdeckungsreise durch den menschlichen Körper begeben.

Die in der Ausstellung gezeigten Plastinate stammen aus dem Körperspende-Programm des Instituts für Plastination in Heidelberg, in dem mittlerweile mehr als 21.000 Personen registriert sind.

Foto Ines Huber



KÖRPERWELTEN



Jetzt
GESCHENK-TICKETS



sichern!

Ab
23. Dez.

HANNOVER ALTE DRUCKEREI

Hannoversche Allgemeine | magaScene | 21 | eventim | 25 COFO

ELVIS

DAS MUSICAL

www.elvis-musical.co

28.03.25 | Wolfsburg - CongressPark | 01.04.25 | Braunschweig - Volkswagen Halle

Musik von **Elton John & Hans Zimmer**

DER KÖNIG DER LÖWEN

THE MUSIC LIVE IN CONCERT

80 MITWIRKENDE! CHOR - SOLISTEN & ORCHESTER

06.02.25 | Braunschweig - Volkswagen Halle

DAS SHOWSPEKTAKEL AUF EIS FÜR DIE GANZE FAMILIE

EISKÖNIGIN 1&2

MIT DER MUSIK AUS DEN FILM-HITS

08.04.25 | Braunschweig - Volkswagen Halle

eventim | TICKETS: WWW.COFO.DE | 25 COFO



Braunschweig
Löwenstadt



advent lichterzauber

Braunschweiger Weihnachtsmarkt
27. November bis 29. Dezember 2024
www.braunschweig.de/weihnachtsmarkt





Braunschweig
Löwenstadt



Weihnachtsmarkt- Gutscheinticket

Bequem und günstig mit den Öffis
zum Braunschweiger Weihnachtsmarkt:

Das digitale Gutscheinticket für 13 € inklusive
10 € Weihnachtsmarktgutschein



DER FLAUSCHIGSTE ADVENTSKALENDER DER LÖWENSTADT

Die Brunswiek Puppets laden ein!

Weihnachtszeit in Braunschweig – das bedeutet Glühweinduft auf dem Burgplatz, ein riesiger Weihnachtsbaum vor dem Schloss, überall funkelnde Lichter und jede Menge Vorfreude. Und genau hier kommt Braunschweigs bunteste Puppenbande ins Spiel: Flap, Lenny, Moenow, Lemony und Spot besser bekannt als die Brunswiek Puppets, versüßen uns in diesem Jahr die Adventszeit mit ihrem einzigartigen Adventskalender, der bereits in die vierte Runde geht!

Wir hatten die Brunswiek Puppets zu Gast und haben uns mit ihnen über ihr Weihnachtliches Vorhaben unterhalten.

Ein Kalender der besonderen Art

„Entstanden ist die Idee, weil wir unbedingt was zur Weihnachtszeit machen wollten“, er-

zählt der kleine blaue Lenny. Ursprünglich sollte es eine Weihnachtsgeschichte werden, doch dann entschieden sich die fünf Freunde spontan um und schufen einen Adventskalender mit lokalen Geschäften als Türchen. In einer Zeit, in der viele kaum noch in die Läden gingen, brachte das Konzept nicht nur Freude, sondern auch Unterstützung für die kleinen Geschäfte Braunschweigs.

So funktioniert's

Vom 1. bis zum 23. Dezember öffnet sich jeden Tag ein neues „Türchen“ in einem Geschäft der Stadt. Dort gibt es dann immer wieder etwas Neues zu entdecken! Wer vor Ort das magische Stichwort „Ich bin ein Freund der Brunswiek Puppets“ sagt, wird belohnt – mit einem kleinen Extra, einem Rabatt oder einer süßen Überraschung. Ob heiße Schokolade zum halben Preis, ein kostenloser Cookie zu einem Kaffee oder ein Glühwein aufs Haus

– die Aktionen sind so bunt wie die Puppets selbst. Die teilnehmenden Läden reichen vom gemütlichen Café über Concept Stores bis hin zu Buchläden und Brettspielgeschäften.

Fünf Puppen auf Entdeckungstour

Das Puppen-Quintett erkundet nicht nur die Advents-Stimmung der Löwenstadt, sondern zeigt auf Instagram regelmäßig, was Braunschweig zu bieten hat. Dabei geht es um mehr als Unterhaltung: „Es ist wie die Sendung mit der Maus für Braunschweig“, erklärt Marc, der Assistent und Chauffeur der entdeckungslustigen Puppen. Ob ein Blick hinter die Kulissen der Stadthallen-Renovierung, die Vorstellung von Veranstaltungen oder einfach witzige Abenteuer – die Puppets bringen frischen Wind in die Stadt. Und mit ihrem selbstgebrauten Bier, dem „Flausch Bräu“, beweisen sie auch, dass sie echtes Braunschweiger Kulturgut sind.

Flauschiger Einfluss

Als „Flauschfluencer“ möchten die Bruns-
wies Puppets keine typischen Influencer sein.
Ihr Ziel ist es, mit Charme, Humor und ihrer
flauschigen Art ein positives Miteinander zu
fördern. Dabei ermutigen sie zum Zusam-
menhalt und zur Unterstützung lokaler Un-
ternehmen – besonders in der Weihnachtszeit.

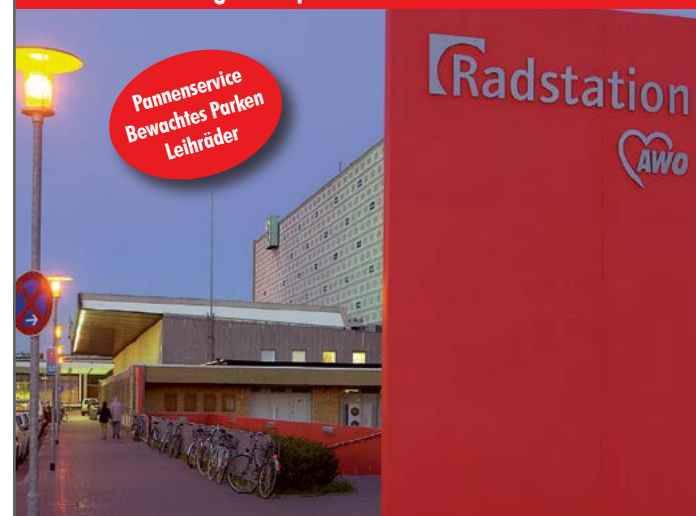
Wer also in der Adventszeit durch Braunschweig schlendert, sollte die Augen offenhalten. Vielleicht entdeckt ihr nicht nur den nächsten Adventskalender-Laden, sondern auch Flap, Lenny, Moenow, Lemony oder Spot auf einem ihrer Streifzüge durch die Stadt. Eines ist sicher: Mit den Brunswiek Puppets wird die Vorweihnachtszeit ein Stückchen bunter und noch ein bisschen flauschiger!

Jannick Stühff

Jannick Stühff

Foto Lars Wilhelm

Radstation

am Braunschweiger Hauptbahnhof

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr
Sa 6.00 bis 21.00 Uhr
So 8.00 bis 21.00 Uhr



Radstation
am Hauptbahnhof
Willy-Brandt-Platz 1 | Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de

Kunstmuseum Wolfsburg

Leandro Erlich Schwerelos

12.10.2024
— 13.7.2025



Mit großzügiger Förderung

Medienpartner



Stiftung
Niedersachsen

arte

Karlsruhe im Rahmen der Ausstellung GLOBALE und des 300-jährigen Jubiläums der Stadt Karlsruhe, Foto: © Leandro Erlich Studio

WEIHNACHTLICHE THEATERFREUDEN

Ein Fest der Vielfalt am Staatstheater Braunschweig

Das Staatstheater Braunschweig wartet in der Vorweihnachtszeit nicht nur mit der Magie der Bühne, sondern auch mit festlichen Geschenkideen auf. Mit spannenden Theaterpaketen, vielseitigen Premieren und einem bunten Programm hält die zweite Hälfte der Spielzeit eine ganze Menge besonderer Erlebnisse bereit.

Die Rundumsorglos-Pakete

Das Staatstheater Braunschweig bietet zwei exklusive Weihnachts-Pakete an. Beide umfassen drei Vorstellungen für nur 60 Euro pro Person – eine wunderbare Gelegenheit, die Vielfalt des Theaters zu erleben.

„Stürmisch! Höllich! Hornby!“ vereint Dramatik, literarische Tiefe und Humor. Shakespeares Klassiker »Der Sturm« wird in der Abschiedsinszenierung von Intendantin Dagmar Schlingmann gezeigt – das pompöse Ende einer Ära. Klaus Manns »Mephisto«, ein einschlägiges Stück Literatur der Moderne inszeniert von Matthias Rippert, thematisiert die moralischen Herausforderungen eines Künstlers in dunklen Zeiten. Für humorvolle Leichtigkeit sorgt die britische Ko-

mödie »State of the Union« von Nick Hornby, die scharfzüngige Dialoge und charmante Konflikte bietet.

Das zweite Paket „Mühlen, Vögel, weiße Schimmel!“ richtet sich an Liebhaber:innen von Musik und Tanz. Hier vertreten sind »Don Quijote oder »Die unglaubliche Geschichte des Sancho Panza«, eine Choreografie von Gregor Zöllig, Walter Braunfels' Oper »Die Vögel«, ein Meisterwerk der Romantik unter der Regie von Kerstin Steeb und die boulevardeske Operette »Im weißen Rössl«, die in einer modernen Rekonstruktionsfassung von Immo Karaman auf die Bühne gebracht wird.

Ein buntes Programm

„Momo“: Ein Familienstück voller Magie

Für theaterbegeisterte und -neugierige Familien ist Michael Endes »Momo« ein besonderes Highlight. Die Inszenierung unter der Regie von Markolf Naujoks erzählt die zeitlose Geschichte des Kindes Momo, das dafür kämpft, dass die Menschen ihre gestohlene Zeit zurückbekommen. Mit Amy Lombardi in der Titelrolle erzählt diese herzerwärmende Geschichte von den großen

Konflikten unserer schnelllebigen Zeit: Wie schaffen wir es in dieser hektischen Welt wieder, uns auf das Wesentliche zu besinnen? Die Mischung aus Schattentheater, liebevoll ausgearbeiteten Figuren und einfühlsamer Erzählung macht diese Produktion zu einem Muss in der Weihnachtszeit.

„Nosferatu“: Grusel trifft auf Popmusik

Ab dem 18. Januar erwartet die Zuschauer:innen ein besonderes Highlight im Kleinen Haus. »Nosferatu«, die Theaterfassung von F.W. Murnaus berühmtem Vampirfilm, wird als Schauspiel mit live performter Popmusik inszeniert. Die düstere Atmosphäre, kombiniert mit moderner Musik und visuellen Effekten, schafft ein spannendes Bühnenerlebnis. Die Regie übernimmt Christoph Diem, der mit kreativer Interpretation und Stilbewusstsein überzeugt.

Ein besonderer Geschenktipp:
„La Traviata“ auf dem Burgplatz

Ab dem 27. November beginnt der Vorverkauf für die Sommerinszenierung von Verdis »La Traviata« auf dem Burgplatz. Diese Open-Air-Veranstaltung verbindet grandiose Oper mit dem einzigartigen Flair der Braunschweiger Altstadt – ein perfektes Geschenk für Musik- und Theaterliebhaber:innen.

Weihnachten kann kommen!

Das Staatstheater Braunschweig zeigt sich in der Vorweihnachtszeit von seiner besten Seite. Mit den vielfältigen Angeboten, von hochklassigem Schauspiel über mitreißende Oper und zeitgenössischem Tanz bis hin zu bezauberndem Familientheater, bietet es für alle das passende Erlebnis. Gerade die Weihnachts-Pakete sind eine großartige Gelegenheit, die Vielfalt des Theaters zu entdecken oder geliebte Menschen mit einem besonderen Geschenk zu überraschen. Egal, ob humorvoll, romantisch oder nachdenklich – das Programm verspricht unvergessliche Momente und macht insbesondere die Weihnachtszeit zu etwas ganz Besonderem.

Jannick Stühf

2024/2025 SUBWAY.DE



Fotos Thomas M. Jauke Stage Picture, Leszek Januszewski, Björn Hickmann

DER KOSMOS ZU GAST IN WOLFSBURG

Leandro Erlich präsentiert den Wolfsburger Kunstliebhaber:innen
seine Ausstellung „Schwerelos“

Seit Mitte Oktober zeigt das Kunstmuseum Wolfsburg die Ausstellung „Schwerelos“ von Leandro Erlich. Der 1973 in Buenos Aires geborene Künstler entwickelte einen Großteil der Arbeiten eigens für das Kunstmuseum Wolfsburg und dessen Räumlichkeiten.

Absolut Erlich

Die einzelnen Arbeiten, aus denen sich die Ausstellung zusammensetzt, stehen ästhetisch und konzeptionell klar in Verbindung mit vorigen Kunstwerken Erlichs. Der aus Argentinien stammende Installationskünstler fährt bereits seit vielen Jahren eine klare ästhetische Linie, die ihm bisher gerade im ostasiatischen und US-amerikanischen Raum eine Menge Aufmerksamkeit bescherte. Auch auf der Venedig-, Whitney- und Istanbul-Biennale stellte er bereits aus.

Immer spielen Illusion, Perspektivwechsel und große Dimensionen der einzelnen Arbeiten eine entscheidende Rolle – so auch diesmal.

Ein Besuch im All

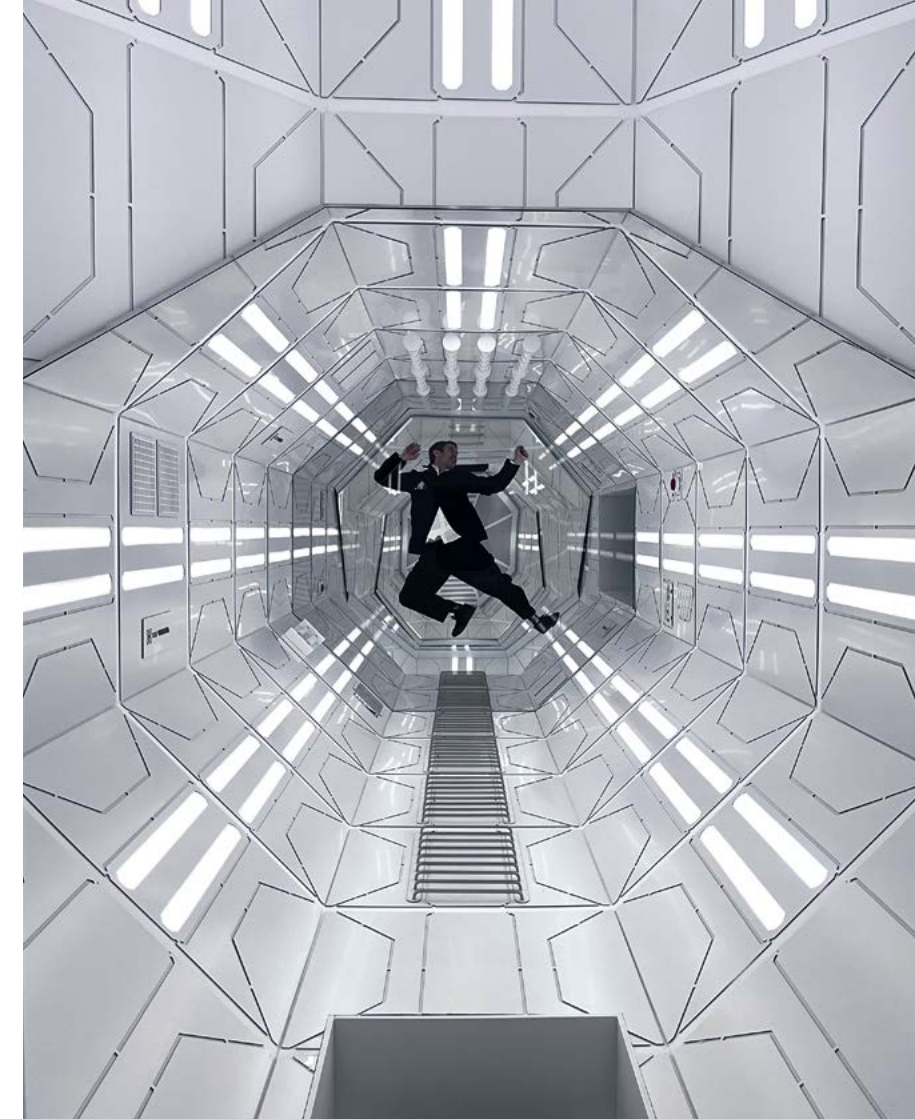
Ein riesiger, halber Mond mit einer Höhe von 16 Metern und einem Durchmesser von 20 Metern ist der erste Blickfang des gänzlich in Schwarz und Dämmerlicht gehaltenen Ausstellungsraumes. Er ist nicht nur begeh- und erklimmbar, sondern verbirgt in seinem Inneren eine beeindruckend schwindelerregende Projektionsinstallation, die mit Hilfe von Spiegeln die Illusion erzeugt, man schwebt im Weltall umher. Passend zum Thema ist direkt nebenan ein ebenfalls enorm großer Teil eines Raumschiffs aufgebaut. Auch dieses ist begehbar und lässt, gleichermaßen durch den Einsatz von Spiegeln, die Begehenden für Zuschauende von außerhalb der Rakete schwebend erscheinen.

Am anderen Ende des Raumes hängt das gigantische Modell eines Hauses von der Decke herab, das mit Wurzeln versehen ist, die beinahe bis auf den Boden ragen.

Außerdem gibt es viele weitere, etwas kleinere Kunstwerke zu entdecken, die in ihrer Aufmachung allesamt mit dem menschlichen Blick auf Natur oder dessen Verstrickung mit ihr spielen.

Keine falsche Scheu!

Eine Besonderheit der Arbeiten Erlichs ist die Niedrigschwelligkeit der Rezeptionsebene, die ihnen inhärent ist. Es geht nicht allein ums ehrfürchtige Bestaunen aus der Distanz, sondern viel mehr ums körperliche



Erleben dessen, was die Ausstellungsräume füllt. Man könnte auch von einem analogen Kommentar auf die zur Zeit sehr präsenten Themen VR und AR sprechen.

Die Räume sollen Erfahrungs- und Spielräume werden, um über eine rein visuelle Ebene hinauszugehen. Auf diesem Wege werden neue Perspektiven auf Kunst und ihre Wirkdimensionen möglich.

Es entstehen Begegnungen unter den Besucher:innen, und das isolierte Verhältnis von Betrachter:in und Kunstwerk wird aufgehoben, sodass gemeinsamen Entdeckungen Raum gegeben wird.

Die großen Themen

Bei allem Spaß, den „Schwerelos“ zu bieten hat, geht es jedoch auch um ernste politische Themen, die Erlich mit der Ausstellung verhandelt.

So ist etwa das entwurzelte Haus ein Kommentar auf die prekäre Situation der vielen Millionen Geflüchteten auf der ganzen Welt, Spaceship und Mond werfen Fragen bezüglich zukünftiger Perspektiven auf Wohnraum und die Verantwortung des Menschen gegenüber seiner Umwelt auf und auch die im-

mer weiter fortschreitende Eroberung der Natur durch die menschliche Spezies scheint allgegenwärtig.

Eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Leandro Erlich und dem Kunstmuseum Wolfsburg, die definitiv einen Besuch wert ist.

Jannick Stühff



SPERRMÜLL ODER DESIGNERSTÜCK?

Annoush Designs verwandelt heruntergewohnte Möbel in stilvolle Unikate



Massive Echtholz-Möbel passen nicht mehr in den schlichten Beige-Pastell-Flair der heutigen Influencer-Wohnzimmer. Oder doch? Anja Schrödter hat es sich zur Aufgabe gemacht, aussortierten Überbleibseln ein neues Design und somit ein zweites Leben zu schenken.

Anja hat früh angefangen, mit neuen Designs zu experimentieren: Schon ihre Kinderzimmermöbel waren ihr zu langweilig, sodass sie ihnen kurzerhand mit frischen Farben einen neuen Look verpasste. Inspiriert von ihrem Opa, der handwerklich sehr begabt war und viel mit Holz gewerkelt hat, entdeckte sie ihre Leidenschaft für die Aufarbeitung von Möbeln.

Besonders die Schnellebigkeit der heutigen Welt, die sich auch im Möbelshopping widerspiegelt, war ausschlaggebend für die Gründung von „Annoush Designs“ vor vier Jahren. „Ich wollte nicht mehr nur zuschauen, wie hochwertige Echtholz-Möbel auf dem Sperrmüll landen, nur weil sie nicht in unser modernes Zuhause zu passen scheinen. Gerade in diesen Stücken steckt so viel Handwerkskunst und Qualität, die oft viel langlebiger und wertvoller ist als vieles, was wir heute auf dem Markt finden“, weiß die Architektin.

In Anjas Werkstatt verwandeln sich Teile, die nicht nur Vintage aussehen, sondern es auch wirklich sind in coole Retro-Looks, indem klassischer und moderner Stil vereint werden. Die Kombination von Alt und Neu hat es der Möbelpcyclerin besonders angetan, da sie jedem Stück einen spannenden und einzigartigen Charakter verleihe. Die Möbel, die in ihrer Werkstatt landen, stammen größtenteils aus Haushaltsauflösungen und von Menschen, die keine Verwendung mehr für sie finden. Anja lässt die aussortierten Überbleibsel auf sich wirken, bis eine Vision von einer neuen Aufmachung entsteht. Wer also alten Sperrmüll-Anwärtern eine neue Chance geben möchte, findet bei Annoush Designs die passende Anlaufstelle.

Vintage is not just a look

Der Prozess der Restauration von der Erkennung des Potentials bis zur Umsetzung neuer Stilrichtungen ist für die Architektin jedes Mal aufs Neue faszinierend: „Etwas mit den eigenen Händen zu schaffen, ist ein unglaublich wohlthuendes Gefühl. Der Vorher-Nachher-Vergleich ist

auch immer wieder magisch: Die überraschten Gesichter zu sehen, die kaum glauben können, wie sehr sich ihr einst unscheinbares Möbelstück verwandelt hat“, schildert die kreative Selbstständige. Neben Auftragsarbeiten sind auch fertige Unikate in ihrem Online-Shop zu finden.

Für alle, die selbst eine kreative Auszeit nehmen möchten, bietet die Unternehmerin auch Online-Workshops, sogenannte „Upcycle-Retreats“ an. In den digitalen Sessions begleitet sie die Teilnehmenden Schritt für Schritt durch die Möbelaufarbeitung und vermittelt alles, was nötig ist, um alte Möbel mit Leichtigkeit in zeitlose Unikate zu verwandeln. Dafür seien keine Vorkenntnisse notwendig.

Auf Messen können Teilnehmende auch gemeinsam mit Anja Live arbeiten. In Zukunft möchte sie ihr Workshop-Angebot um weitere Techniken ergänzen, um ihren Kund:innen noch mehr Wissen und kreative Möglichkeiten zu bieten.

Außerdem plane sie einen YouTube Kanal, auf dem sie ihre Erfahrungen zum Möbelpcycling und neuen Designprojekte teilen möchte. Ihr Ziel ist es, mehr Menschen zu ermutigen, alte Möbel mit frischen Ideen zu neuem Leben zu erwecken.

Lina Tauscher

Fotos Anja Schrödter



ERLEBNIS-ZOO HANNOVER
21. NOVEMBER 2024 – 05. JANUAR 2025

JETZT TICKETS SICHERN!



gördelingerstraße 47 · 38100 braunschweig
loeser-braunschweig.de

exklusive möbel und leuchten für heim und büro.



FAIRKAUF IN BRAUNSCHWEIG

Budgetfreundlicher Einkauf mit großer Auswahl



Es gibt so viele Fast Fashion Geschäfte, die dazu einladen, sich beim Shoppen auszutoben. Dabei geht das auch mit gutem Gewissen und sehr viel kostensparender. Zum Beispiel im Fairkauf in der Strecherstraße 4 in Braunschweig, direkt in der Innenstadt. Der Laden bietet Klamotten, Geschirr, Spiele, Schmuck, Deko und vieles mehr gebraucht zu einem günstigen Preis an. Hier findest du von einem hübschen Teeservice bis zu einem schicken Schal, den du in der Wühlkiste für 50 Cent finden kannst, alles.

Du tust etwas Gutes!

Fairkauf ist ein großer Laden, der sich über vier Stockwerke erstreckt. Das Ambiente ist hell und gemütlich. Da der Laden eher einfach eingerichtet ist, wirkt es fast so, als wäre man auf einem Flohmarkt, der in einem Ge-

schäft aufgebaut ist, zu Besuch.

Der Fairkauf ist ein Inklusionsbetrieb, welcher Menschen mit Einschränkungen und Langzeitarbeitslose beschäftigt und ihnen damit eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt bietet. Du tust also nicht nur der Umwelt mit deinem Einkauf einen Gefallen, sondern unterstützt auch ein soziales Projekt.

Warum Second Hand?

Aus zweiter Hand einzukaufen, bringt viele Vorteile mit sich. Die Wiederverwendung von Produkten trägt in vielerlei Hinsicht zum Umweltschutz bei.

Du reduzierst damit Wasserverschwendung, welche bei der Herstellung von Textilien entsteht, Wasserverschmutzung, die die Färbung und Veredelung von Textilien zur Folge haben und sparst eine Menge an Res-

sourcen wie Abfall, verschiedene Rohstoffe, Treibhausgase und reduzierst obendrein den Energieverbrauch. Und dazu musst du nicht einmal tief in die Tasche greifen.

Ein T-shirt deiner Wahl, welches einzigartig ist, kostet second hand vielleicht 2 Euro! Außerdem hast du eine riesige Auswahl an Klamotten aus verschiedenen Stilrichtungen, welche dir deinen eigenen, personalisierten Stil ermöglichen – in der Regel gibt es jedes Teil nur genau ein Mal.

Erfreulicherweise ist es momentan sogar voll im Trend, aus zweiter Hand zu kaufen! Wenn man bedenkt, dass man selbst sich dieses Einzelstück herausgesucht hat und es eventuell von einer besonderen Marke ist oder einen besonders ausgefallenen Schnitt hat, dann liegt der Neid förmlich in der Luft.

Eine Schatzsuche mit vielen Vorteilen

Second hand einzukaufen fühlt sich an wie eine Schatzsuche; du weißt nie was dich erwartet! Es nimmt teilweise Zeit in Anspruch, lohnt sich aber in jeder Hinsicht. Nicht zuletzt, weil es auch ein cooles Gruppenereignis sein kann.

Oft treffe ich viele meiner Freunde auf dem Flohmarkt, wo wir uns gegenseitig unsere neuesten Errungenschaften präsentieren. Mein Kleiderschrank besteht zu 80 % aus Secondhand-Mode, und ich bin stolz darauf.

Fairkauf ist ein Laden, den all meine Freunde kennen und gerne besuchen, aufgrund der diversen Auswahl und der attraktiven Preise. Das ist auch nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass Schüler:innen und Studierende in der Regel über kein großes Budget verfügen. Ich persönlich habe zum Beispiel meine Lieblings Hose von Dolce & Gabbana Second hand gekauft. Mit ein wenig Glück findest du dein Lieblingsstück ja auch aus zweiter Hand und nicht aus einem Fast Fashion Geschäft mit hohen Preisen und dem Risiko, dass hinter den einzelnen Pieces Ausbeutung, Kinderarbeit oder Umweltverschmutzung stecken.

Mari Belle Klauk

Foto Privat

Diamant

ALAN R. MOON & BRUNO FAIDUTTI

Genre Push your Luck Verlag Pegasus Spiele
Spieler 3 bis 8 Alter ab 8 Jahren

Dieses Spiel ist nun schon fast 20 Jahre alt und bekommt endlich eine prächtige deutsche Neuauflage. Wir spielen diamantengierige Teilnehmer:innen einer Expedition und wagen uns gemeinsam in eine von fünf Höhlen vor, die Karte für Karte vor uns aufgedeckt wird. Dort befinden sich zwar diverse Schätze, die wir dann gerecht zwischen uns aufteilen dürfen, aber leider auch fiese Fallen. Bevor die nächste Gangkarte aufgedeckt wird, entscheiden wir alle geheim, ob wir lieber umkehren wollen und alles bisher Gesammelte in Sicherheit bringen, oder ob wir uns weiter hineinwagen. Das ist durchaus riskant, denn sollte eine Fallenart zum zweiten Mal aufgedeckt werden, verlieren wir alles, was wir in dieser Runde eingesackt haben und kehren reumütig mit leeren Händen ins Camp zurück. Nach fünf Runden gewinnt die vollste Truhe. Ein tolles Spiel mit wirklich fantastischer Ausstattung. LW

Fazit Wie groß ist die Gier?



Medical Mysteries

N. CRAVOTTA & R. BLEAU

Genre Teamrätsel Verlag Kosmos
Spieler 1 bis 4 Alter ab 16 Jahren

Medizinisch interessierte Exit-Rätselsfans hergehorcht: Hier kommt der perfekte Nachschub. Bei Medical Mysteries haben wir die Nachtschicht in der Notaufnahme und müssen unsere Patienten richtig diagnostizieren und behandeln. Jede Maßnahme erfordert eine gewisse Menge Zeit, die wir nur begrenzt zur Verfügung haben. Sprechen wir also beispielsweise erstmal mit einer Fachärztin oder brauchen wir erst ein Blutbild? Erst ins MRT oder lieber vorher etwas zur Beruhigung geben? Nach einem gewissen Zeitraum ändert sich dann der Zustand des Patienten. Je nach Wirksamkeit unserer Entscheidungen hoffentlich zum Besseren, denn es gibt durchaus Storykarten, die uns mitteilen können, dass der Patient verstorben ist. Pro Schachtel sind vier Umschläge mit spannenden Fällen enthalten, die allerdings nichts für Lesefauler sind. Bei meinen bisherigen Partien gemeinsam mit medizinischem Fachpersonal und sehr interessierten Laien waren wir zwar weit entfernt von „Lebensgefahr“, trotzdem war es eine wirklich aufregende Erfahrung. LW

Fazit Dr. Zuhouse



Yaxha

BAPTISTE VAIANA

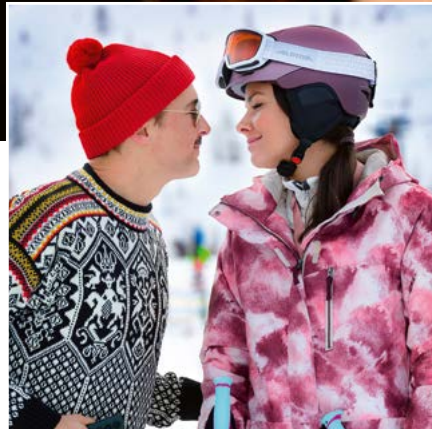
Genre Bauspiel Verlag Helvetiq
Spieler 2 bis 4 Alter ab 8 Jahren

Was auf den ersten Blick nach simplen Bauklötzchen aussieht, entpuppt sich spätestens gegen Ende der ersten Partie als veritabler Grübler. Wir stapeln an jeweils einer baugleichen Stufenpyramide aus 30 Klötzchen herum (unten 4x4, dann 3x3, 2x2 und eins auf die Spitze) und wollen am Spielende möglichst große zusammenhängende Farbflächen auf den sichtbaren Seiten gebildet haben. In jeder der 10 Runden bekommen wir ein Dreiergrüppchen Steine von den Markttafeln in der Mitte (bei vier Spielenden sind es genau vier Marktplätze). Wir wählen verdeckt die Farbe unseres gewünschten Platzes und decken dann gemeinsam auf. Manchmal klappt es und alle bekommen genau das, was sie wollten. Sollte es aber mehrere Interessent:innen für einen Platz geben, entscheiden unsere Zahlenplättchen und wir wählen in aufsteigender Reihenfolge. Das klingt erstmal unfair, aber alle Beteiligten tauschen danach ihre Plättchen und ab der nächsten Runde herrschen dann flugs umgekehrte Bedingungen. Und weil man ab der zweiten Ebene farblich angrenzend bauen muss, kommt man schonmal ins Schwitzen, und hofft, dass alle gezogenen Steine auch regelkonform platziert werden können. Ein echter Geheimtipp für alle Planer und Bauer. LW

Fazit Hochstapeln für Grübler



Foto Helvetiq



„KOMÖDIE IST GUT, WENN SIE EINEN SCHRITT VON DER TRAGÖDIE ENTFERNT IST.“

Erfolgsregisseur **Sönke Wortmann** über den dritten Komödienstreich „Der Spitzname“

Mit der Verwechslungskomödie „Der bewegte Mann“ landete er den großen Coup. Die Erfolgsserie des Sönke Wortmann, 65, ging weiter: „Das Wunder von Bern“, „Der Campus“ sowie die WM-Dokumentation „Deutschland, Ein Sommermärchen“, die zum Millionenerfolg avancierte. Nach der Gesellschaftssatire „Contra“ präsentiert der Sohn eines Bergmanns nun mit „Der Spitzname“ den dritten Streich seiner Namen-Komödie. Zuvor sorgten „Der Vorname“ und „Der Nachname“ für ein Millionenpublikum. Mit dem Regisseur unterhielt sich Dieter Oßwald.

Herr Wortmann, die naheliegende Frage: Welches war oder ist denn Ihr Spitzname?

Wortmann Also ganz ehrlich, ich hatte gar keinen. Das liegt wahrscheinlich an meinem Vornamen, der sich schlecht abkürzen lässt. Und auf „Worti“ oder „Manni“ ist keiner gekommen, worüber ich ganz froh war.

Wie halten Sie es mit der Gender-Sprache? Die wird im Film bisweilen ziemlich durch den Kakao gezogen...

Ich finde nicht, dass wir Gendern durch den Kakao ziehen. Es gibt im Film ja die beiden Sichtweisen. Die eine wird von der Figur von Christoph Maria Herbst vertreten, also der älteren Generation, die Gendersprache überhaupt nicht gut findet. Auf der anderen Seite steht Teenager Antigone, die gute Argumente dafür bringt. Ich möchte das gar nicht bewerten, sondern nur gegenüberstellen.

In „Contra“ hatten Sie sich zuletzt recht deutlich gegen die Cancel-Kultur ausgesprochen. Führt übertriebene politische Korrektheit in Sackgassen und dem Entstehen von eigenen Blasen?

Ich habe leicht reden, weil ich keiner Minderheit angehöre. Ich bin alt, weiß und männlich, und deshalb hatte ich nie Probleme. Ich habe mich nie diskriminiert gefühlt. Dennoch ist es wichtig, die Menschen ernst zu nehmen, die solche Erfahrungen gemacht haben. In diesen Fällen sollten wir Kompromisse finden. Ich finde, das Ganze ist ein wenig ausgefert. Natürlich. Aber das liegt vielleicht in der Natur der Dinge, dass das Pendel zunächst weit ausschlägt. Ich glaube, dass es sich in Zukunft etwas beruhigen und der Umgang mit Gendern entspannter wird.

Es gibt im Film diesen Satz „Du hast doch noch nie für etwas gebrannt“. Wofür haben Sie selbst gebrannt?

Naja, ich habe für viele Dinge gebrannt, abgesehen vom Fußball – für Film, für Familie und für Freundschaft. Politisch betrachtet habe ich ebenfalls ein Engagement gezeigt. Ich war aktiv bei Demos und habe mich für bestimmte Anliegen eingesetzt. Insofern kann ich sagen, dass ich für verschiedene Dinge Leidenschaft empfunden habe.

Wie weit hat sich das Genre Komödie verändert durch diese ganzen TV Comedians, die viel härter zuschlagen? Oder auch durch TikTok und Co? Ist der Humor brutaler geworden?

Das kann ich gar nicht beantworten, weil ich in Sachen Social Media überhaupt nicht up to date bin. Ich schaue ab und zu mal bei Instagram rein, aber das mache ich nur, um zu sehen, was meine Kinder so treiben. Ansonsten ist mir das nicht aufgefallen. Aber wie gesagt, ich könnte es auch gar nicht wahrnehmen, da ich in diesem Bereich komplett außen vor bin.

„Der Spitzname“ ist die Fortsetzung einer Fortsetzung einer Komödie, die ihrerseits ein Remake war. Gibt es bei Komödien einen Sauerkraut-Effekt: Aufgewärmt schmeckt besser?

Stimmt, bei Suppen und Gulasch gilt dieses Prinzip ebenfalls. Das ist ein sehr schöner Vergleich, das merke ich mir mal. Tatsächlich fängt bei einer Fortsetzung dieser Effekt bereits beim Lesen des Drehbuchs an: Da hat man die Figuren und ihre Darsteller bereits im Kopf. Es ist einfach viel witziger, wenn man schon beim Lesen bereits weiß, wie Christoph Maria Herbst das spielen wird.

Wie groß ist die Gefahr der Routine? Auf dem Regiestuhl den Autopiloten einzuschalten?

Einen Film zu drehen, ist nie Routine. Sobald eine Kamera am Set ist, dann wird es für alle Beteiligten immer noch aufregend.

Hat die große Begeisterung für Komödien auch damit zu tun, dass es in den aktuellen Zeiten eher wenig zu lachen gibt?

Reine Unterhaltung scheint aktuell schon sehr wichtig für die Menschen zu sein. Gemeinsames Lachen mit völlig fremden Menschen ist ein wunderbares Erlebnis, das es so eben nur im Kino gibt.

In einer Szene spielt der Teenager das Lied „Menschen wie wir“ auf seiner Gitarre. Das wirkt wie eine kleine Haltestelle zum Nachdenken. Wie kam es zu der ungewöhnlichen Idee?

Generell finde ich, dass eine Komödie immer dann besonders gut sein kann, wenn sie nur einen Schritt von der Tragödie entfernt ist. Diese Balance ist wichtig, und nachdenkliche sowie ruhige Momente tun jeder Komödie gut. Jona Volkmann kam zum Casting, bei dem alle Bewerber ihre Gitarre mitbringen mussten. Er hat gefragt: „Soll ich mal etwas Eigenes spielen?“ Da habe ich gedacht: „Ja klar, gerne etwas Eigenes.“ Als er dann seinen Song spielte, hat das alle umgehauen. Ich dachte mir: „Das ist viel zu gut, um nicht genommen zu werden.“

Was hat es mit der Szene in der steckengebliebenen Gondel auf sich, die ein bisschen an Hitchcock und James Bond erinnert?

Die beiden Vorgängerfilme waren richtige Kammerspiele. Jetzt haben wir das Ganze etwas aufgelockert und in mehrere Schauplätze verlegt,

wie zum Beispiel auf die Skipiste. Aber das letzte Viertel des Films spielt komplett in der Gondel. Kammerspieltätiger kann man gar nicht werden, weil der Raum sehr eng ist und keiner weg kann. Bei den Vorgängerfilmen hatten die Charaktere die Möglichkeit, in die Küche oder in den Garten zu gehen, um eine zu rauchen; es gab immer eine Fluchtmöglichkeit. Das wollten wir jetzt auf die Spitze treiben und haben ein Viertel des Films in der Gondel spielen lassen.

Die Gondel gerät zudem zum Schauplatz, an dem das große Geheimnis von Teenager Cajus enthüllt wird – was man so wohl kaum erwartet hat.

Wir haben überlegt, was sein Geheimnis sein könnte. Viele rechnen mit einem homosexuellen Coming-out, aber das wäre in der heutigen Zeit etwas, womit man eher nicht mehr überrascht. Es wäre kein Skandal, wenn er sagen würde: „Papa, ich bin schwul.“ Daher wollten wir das nicht machen, sondern lieber den Kreis schließen. Es ist ja eine Namens-Trilogie und die Auflösung des Geheimnisses passt gut dazu.

Apropos Coming-Out. „Der bewegte Mann“ hat in diesem Jahr seinen 30sten Geburtstag. Haben Sie das Jubiläum gefeiert?

Ist das wirklich schon 30 Jahre her? Dieses Datum ist mir tatsächlich entfallen. Voriges Jahr haben wir 20 Jahre „Das Wunder von Bern“ gefeiert mit den Schauspielern und der Crew. Das war sehr schön. Aber ich denke lieber nach vorne als zurück.

Bringt die Zukunft einen vierten Streich der Familien-Farce?

Ich glaube nicht, da fehlt mir jetzt die Fantasie. Eine Trilogie ist ja etwas sehr Feines, dieser Dreiklang ist allen gut vertraut. Wobei ich nach dem zweiten Teil auch nicht damit gerechnet hatte, dass wir noch einen dritten machen. Stand heute würde ich jedenfalls sagen: Unwahrscheinlich.

Noch eine weitere Zukunftsfrage nach Künstlicher Intelligenz. Irgendwann heißt es im Film: „Klingt ein bisschen so, als hätte es eine KI geschrieben. Jedenfalls nicht die Bezahlversion.“ Wird KI auch das Kino revolutionieren?

Für mich kommt KI nicht in Frage, entweder man kann selber was erfinden oder man lässt es. Wobei ich mich damit noch nicht so sehr beschäftigt habe. Ich habe das Gefühl, es gibt mehr Nachteile als Vorteile dabei. Ich gebe zu, dass ich Themen wie KI, AfD oder Donald Trump ganz gerne verdränge.

Ihrer Karriere lief so gut wie bei kaum einem anderen Filmschaffenden hierzulande. Wollen Sie noch irgendetwas beweisen?

Nein, aus dem Alter bin ich raus.

Dieter Oßwald



Wicked

Die mit einem Tony-Award ausgezeichnete Broadway-Musicals-Version von „Wicked“ kommt nun auch als Film-Adaption in die Kinos. Sie basiert auf dem Roman von Gregory Maguire, in dem es um die beiden sehr unterschiedlichen Hexen Elphaba und Glinda geht, was nicht nur an ihrem Äußeren liegt. Denn Elphaba muss ihre wahren Fähigkeiten erst noch entdecken. Doch ihre Zeit auf der Universität Glizz schweißt die beiden Freundinnen noch enger zusammen. Dennoch wird ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt. Doch was hat der mächtige Zauberer von Oz damit zu tun?

Regie Jon M. Chu

Besetzung Cynthia Erivo, Ariana Grande u. a.

SCHON GEWUSST?

Der Name der bösen Hexe, Elphaba, entstand aus der phonetischen Aussprache der Initialen des ursprünglichen „Der Zauberer von Oz“-Autors L. Frank Baum, L-F-B, die zu Elphaba wurden.

START 12. DEZ GENRE Fantasy, Musical



START 30. JAN GENRE Erotik, Thriller

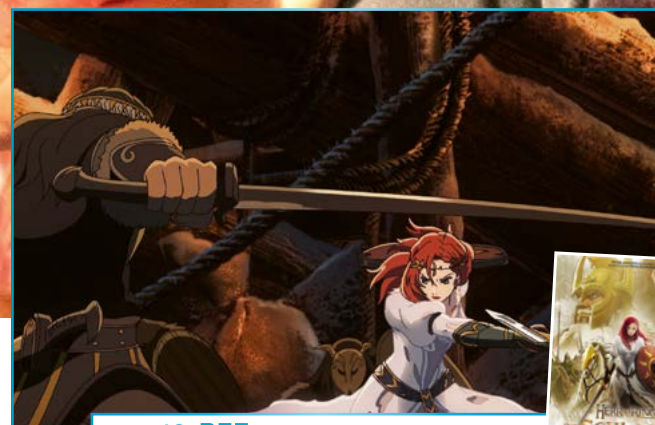
Babygirl

Es ist aufregend, sexy und bringt einiges an schwarzem Humor mit: Nicole Kidman wird hierbei als immer perfekte Geschäftsführerin und Dreifachmutter gezeigt, die sich danach sehnt, sich beim Sex fallen und jegliche Entscheidung abnehmen zu lassen. So sehen wir eine auf allen Vieren krabbelnde Kidman, die wie ein Kätzchen Milch aus einem Schälchen schlürft. Diese sexuelle Machtverschiebung scheint ihr mit dem 23-jährigen Samuel zu gelingen, sodass es nicht nur zu einem prickelnden MILF-Szenario ausartet.

Regie Halina Reijn **Besetzung** Nicole Kidman, Harris Dickinson, A. Banderas u. a.

SCHON GEWUSST?

Jean Reno drehte Szenen für den Film, wurde aber aus dem fertigen Film komplett herausgeschnitten.



START 12. DEZ GENRE Abenteuer, Animation, Fantasy

Der Herr der Ringe...

... **Die Schlacht der Rohirrim** ist ein Anime und spielt fast 200 Jahre vor dem Ringkrieg. Es geht um die Vernichtung des einen Rings in den Feuerwogen des Schicksalsberges, indem das Menschevolk von Mitteleuropa mit Konflikten untereinander beschäftigt ist. Wulf, Fürst der Dunländer, ist besessen von Rache, wobei er es auf den legendären König Helm Hammerhand abgesehen hat. Alles läuft auf eine letzte große Schlacht hinaus. Somit muss auch Tochter Héra zu den Waffen greifen...

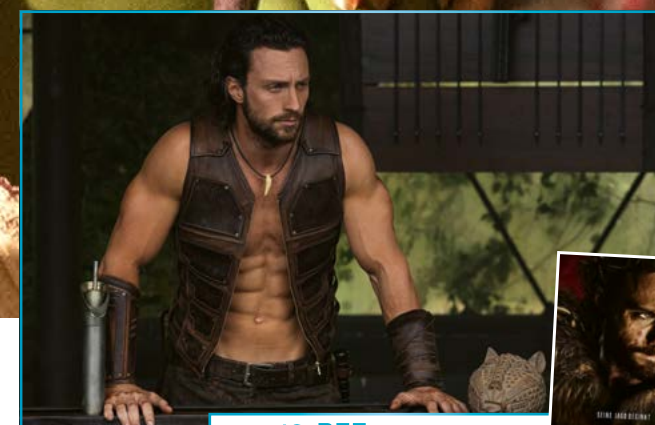
Regie Kenji Kamiyama **Besetzung** Brian Cox, Gaia Wise, Miranda Otto u. a.

SCHON GEWUSST?

Da er bei frühen Vorführungen wiederholt als „blutgetränkt“ beschrieben wurde, ist dies möglicherweise der erste „Herr der Ringe“-Film mit einem R-Rating.

2024/2025 SUBWAY.DE

*Stand 28. November 2024. Alle Angaben ohne Gewähr.



START 12. DEZ GENRE Action, Fantasy

Kraven The Hunter

Die Figur des Kraven The Hunter alias Sergei Kravinoff basiert auf der gleichnamigen Figur aus den Marvel-Comics. In seiner Kindheit litt Sergei sehr stark unter dem kaltherzigen Vater, was er seinen Sohn auch spüren ließ. Er bevorzugte stets seinen Halbbruder Dmitri bevorzugte. Sergei suchte Zuflucht in der Natur und bei den Tieren, die er um jeden Preis beschützt. Somit entwickelt sich eine so einzigartige Verbindung, dass die Tiere sogar seinen Befehlen folgen. Doch diese wird mit dem Auftauchen von Dmitri auf die Probe gestellt...

Regie J.C. Chandor **Besetzung** Aaron Taylor-Johnson, Ariana DeBose u. a.

SCHON GEWUSST?

Aaron Taylor-Johnsons Sixpack, das prominent auf dem Poster zu sehen ist, ist echt und nicht gephotoshopt. Der Fotograf Gavin Bond dazu: „Ja, diese Bauchmuskeln sind echt. Dieser junge Mann hat ernsthafte Stunden im Fitnessstudio verbracht.“



START 16. JAN GENRE Tragikomödie

A Real Pain

Der erste Film, der in einem echten Konzentrationslager gedreht werden durfte, handelt von zwei ungleichen Cousins. Neurotiker David und dessen fauler Vetter Benji finden auf einer Tour durch Polen wieder zusammen. Sie wollen ihre geliebte Großmutter ehren. Während des Trips kommen ungeklärte Konflikte an die Oberfläche, weil die Cousins im Umgang mit dem Rest der Reisegruppe und einem unverarbeiteten Trauma kaum unterschiedlicher sein könnten. Doch ungeahnte harmonische Augenblicke lassen sie einander näherkommen...

Regie Jesse Eisenberg **Besetzung** Kieran Culkin, Jesse Eisenberg, Will Sharpe u. a.

SCHON GEWUSST?

Als Benji und David das Haus ihrer Großmutter in Polen besuchen, ist dies der Ort, an dem sich Jesse Eisenbergs Vorfahren in der Diaspora niederließen.

TRASH IST DOCH KEIN MÜLL

Eine Hommage an die Reality-TV-Welt

Love Island, Are you the one, Too hot to handle, Temptation Island etc. – die Formate sind genauso vielfältig wie die Gründe, diese an einem regnerischen Abend auf der Couch, am besten im kuscheligen Beisein von lieben Menschen und einem Glas Vino, zu konsumieren. „Einfach mal abschalten“ und sich durch die deutlich gravierenden Probleme im Leben anderer Menschen als im eigenen ein bisschen besser fühlen. Forschende des Max-Planck-Instituts haben zudem herausgefunden, dass Liebhabende der niveauminderten Unterhaltung sogar gebildet sind. Hater würden dennoch sagen, dass Trash-Formate geistige Verdummung garantieren. Wer hat nun Recht und was können wir entgegen aller Behauptungen von den Girls und Boys lernen, die ihre Gefühlswelt in der konstruierten Reality-Welt offenbaren?

Die Emotionen sind gigantisch, die Hemmschwellen umso geringer und das Drama vorprogrammiert. Rasante Kennenlernprozesse, in denen sich vorrangig mit der Frage, welche Kriterien der eigenen optischen Vorlieben der oder die potentielle neue Partner:in fürs Leben erfüllt, beschäftigt wird – das ist Dating im TV. Die Protagonist:innen wechseln, das Schema bleibt gleich und am Ende bleibt von der einst so lodernden Flamme nichts als verbrannte Erde.

Und eins ist sicher: Wir lieben es, zuzuschauen!

Aus einer Befragung des Max-Planck-Institutes geht übrigens hervor, dass die Mehrheit der Trashies einen Universitätsabschluss besitzt oder dafür qualifiziert ist. Zudem ist alles nur halb so schlimm, denn laut Umfrage sind neben dem seichten Unterhaltungsprogramm

auch ein breites Spektrum an „qualitativ hochwertigen“ Kunst- und Medienformen von Interesse der Trash-Fans.

Der Zauber vom Anfang

Es ist der Tanz zweier Menschen umeinander, die sich mal im Gleichschritt, mal außer Takt bewegen und sich nie wirklich zu fassen bekommen, der so viele große Liebesdramen und kultivierte Erzählungen berühmt gemacht hat. Unsere Serien-Liebliche Chuck und Blair, Meredith und Derek, Seth und Summer, die sich Staffel für Staffel gegenseitig mit ihrem fragwürdigen Verhalten übertrumpfen sind nur einige Beispiele. Schon Romeo und Julia schienen ziemlich verloren gewesen zu sein bei dem, was sie abgezogen haben (und diese Lektüre steht sogar in Schulen auf dem Lehrplan). Aber was wäre eine Lovestory ohne den hirnrissigen Tanz umeinander? Langweilig – und nach einer Folge vorbei.

Perfect Match oder Kindheitstrauma?

Das Problem ist nur, dass im echten Leben nach diesem skurrilen Kennenlernen kein Happy End auf uns wartet (oder es zumindest nur sehr kurz anhält). Und das können wir im TV am Projekt Liebe doch sehr gut erkennen: Die Darstellenden sind schon im zehnten Format, verhalten sich immer noch so wie im ersten und wundern sich, warum der Ausgang immer der gleiche ist. Wir sehen desaströse Bindungsstile und ungeheilte Wunden, die sich in keinem Bereich des Lebens so deutlich zeigen, wie im Liebesleben. So ist es auch kein Zufall, zu wem wir Anziehung verspüren,

oftmals sogar zu dem Gegenteil unseres eigenen Bindungsstils. Das ultimative Perfect Match ist die Annäherung des unsicher-vermeidenden und des ängstlich-abhängigen Bindungstypen. Es gibt natürlich auch Mischformen und das Verhalten hängt mit Sicherheit immer von der jeweiligen Situation ab, aber vereinfacht gesehen ist das die perfekte Basis für das Katz-und-Maus-Spiel zwischen zwei Menschen, was so häufig abläuft.

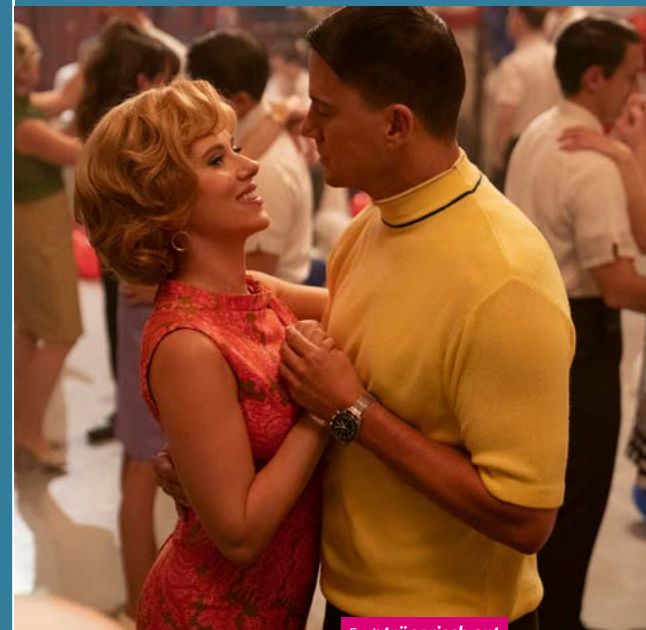
Der vermeidende Bindungstyp hält sich gerne alle Optionen offen, legt sich ungern fest und irritiert sein Gegenüber mit widersprüchlichem Heiß-Kalt-Verhalten. Er ist am Anfang jedoch oft sehr euphorisch und interessiert, weswegen er nicht direkt auffliegt. Das perfekte Gegenstück sind Menschen mit einem ängstlichen Bindungsstil, die im Kindesalter von ihren Bezugspersonen genau diese ambivalenten Signale empfangen haben, indem ihre Bedürfnisse mal erfüllt und mal ignoriert worden sind. Später verwechseln sie dieses Verhalten aus Gewohnheit mit Liebe und sehen über alle Red Flags hinweg, um ihre Fantasiewelt aufrechtzuerhalten. Neben diesen selbstzerstörerischen Konstellationen hält die Reality-TV-Welt eine Menge spannender Verhaltensmuster für uns bereit, die gar nicht so fernab von der Wirklichkeit liegen.

Wenn wir Reality- und insbesondere Dating-Formate aus einem analytischen Blickwinkel betrachten, können wir Entertainment mit Learnings für unser eigenes Leben verbinden. Vor allem, wie wir uns auf keinen Fall verhalten sollten und nicht wie die Darstellenden immer wieder lachend in die Kreissäge rennen, indem wir alte Muster in Dauerschleife wiederholen und uns wundern, warum dieser Müll wieder nur zu Herz- und Kopfschmerz führt.

Lina Tauscher

Foto HM Designstock.adobe.com
Fotos Streams Netflix, Apple TV+, Prime Video

stream



Fazit **trügerisch gut**

Verfügbar auf Apple TV+
Start 6. Dezember 2024

Genre Komödie, Romanze
Mit Scarlett Johansson, Channing Tatum, Jim Rash u. a.

SECRET LEVEL

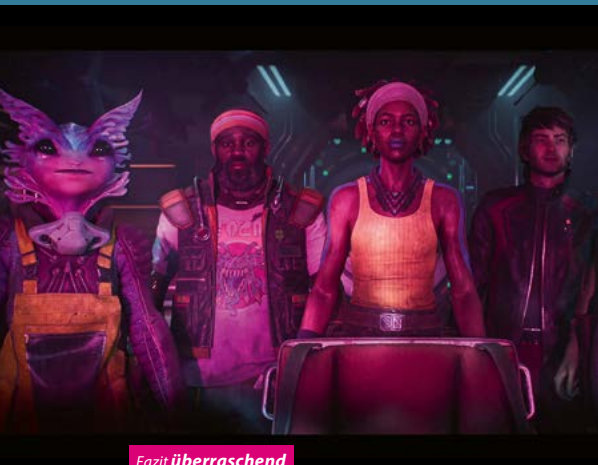
Gleich auf 15 Folgen der ersten Staffel „Secret Level“ können sich Science-Fiction-Fans auf das Serien-Highlight freuen. Und es handelt sich nicht nur um irgendwelche Folgen, denn die animierte Anthologie-Serie für Erwachsene präsentiert originelle Geschichten, die in den Welten einiger der populärsten Videogames angesiedelt sind.

Jede Episode ist ein Werk vieler Kreativschaffenden, die zum Beispiel hinter „LOVE, DEATH + ROBOTS“ steckten und dient als Wertschätzung der Spielekultur und ihrer Anhänger. „Secret Level“ deckt ein weitreichendes Spektrum von Genres und Stilen ab, sodass man auf seine Kosten kommt. Hierbei wurde sich vor allem Inspiration von Videospielen wie Armored Core, Dungeons & Dragons, Mega Man, PAC-MAN, Sifu, Warhammer 40.000, und vielen mehr geholt. Mit einer Mischung aus Action, Humor und dunklen Themen bietet jede Episode ein außergewöhnliches Abenteuer, was das Sinnbildliche der Spielewelt einfängt.

13

Verfügbar auf Prime Video
Start 10. Dezember 2024

Genre Animation, Fantasy, Sci-Fi
Mit Arnold Schwarzenegger, Kevin Hart, Keanu Reeves u. a.



Fazit **überraschend**

MISSING YOU

Wie reagierst du, wenn du nach elf Jahren das Foto deines spurlos verschwunden Verlobten in deiner Dating-App findest? Sein schönes Lächeln, das dich verzaubert hat, ist plötzlich wieder ganz nah. Detective Kat Donovan sieht die Liebe ihres Lebens auf genau diese Weise wieder, und ihre Welt verwandelt sich in ein emotionales Chaos, denn den Schmerz dieses Verlustes hat sie bis heute nicht überwunden.

Doch statt völlig aus dem Gleichgewicht zu geraten, zwingt sie sich endlich dazu, die ungeklärten Fragen zu lösen: Was ist mit Josh wirklich passiert? Und welcher Zusammenhang besteht zu dem Mord an ihrem Vater, der auch nie ganz geklärt wurde?

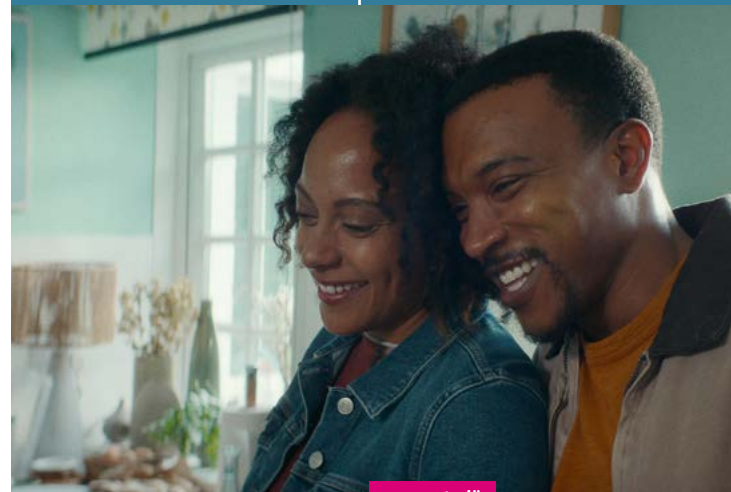
Sie betritt einen gefährlichen Weg, den sie nicht mehr verlassen kann, denn Geheimnisse offenbaren sich, die besser verborgen bleiben sollten.

13

Verfügbar auf Netflix
Start 01. Januar 2024

Genre Drama, Thriller, Mystery
Mit Rosalind Wiseman, Richard Armitage, Ashley Walters u. a.

Fazit **mysteriös**



SONDERAUSSTELLUNG IM SCHLOSS MUSEUM WOLFENBÜTTEL

„Residenzwechsel –
zwei Museen, eine Ausstellung“

Von Wolfenbüttel nach Braunschweig

Bis zum 30. März nächsten Jahres ist im Schloss Museum Wolfenbüttel die neue Sonderausstellung „Residenzwechsel – zwei Museen, eine Ausstellung“ zu sehen. Es handelt sich um eine Kooperation des Museums Wolfenbüttel mit dem Schlossmuseum Braunschweig. In beiden Städten wurde dafür der Frage nachgegangen, wie es dazu kam, dass Wolfenbüttel um das Jahr 1753 den Status als Residenzstadt verlor und die Stadt Braunschweig zur neuen Residenz wurde.



Zwei Museen – zwei Perspektiven

Dr. Sandra Donner, die Leiterin des Schloss Museums in Wolfenbüttel, beschreibt die Zusammenarbeit mit dem Museum in Braunschweig so: „Wir sind zum ersten Mal mit einem Ausstellungsprojekt über die Stadtgrenzen Wolfenbüttels hinausgegangen und haben uns darüber gefreut, dass das Schlossmuseum Braunschweig spontan zugesagt hat, bei unserer Idee zu einer solchen Präsentation mitzumachen. Beide Museen be-

trachten den für beide Städte so prägenden Residenzwechsel aus unterschiedlichen Perspektiven und zeichnen dabei den Weg vom Schloss in Wolfenbüttel zum Grauen Hof in Braunschweig nach. Mit diesen Ausstellungen wollen wir zu einer wissenschaftlichen Diskussion zu den Beweggründen der Residenzverlegung durch Herzog Karl I., zu den wichtigsten Zäsuren und zur Beschaffenheit und Bedeutung der damaligen Residenzlandschaft anregen.“

Historischer Hintergrund

Die jahrhundertelange Unabhängigkeit und Selbstverwaltung von Braunschweig fand im Jahr 1671 mit der Unterwerfung Braunschweigs durch die Welfen ein Ende. So bestand bereits Ende des 18. Jahrhunderts die Möglichkeit für eine Rückkehr nach Braunschweig. Fast 300 Jahre zuvor hatten die Welfen die Stadt verlassen und Wolfenbüttel war Residenzstadt geworden. Trotzdem blieben die Herzöge bis 1753 in Wolfenbüttel und erweiterten das dortige Residenzschloss. Sie schmückten die Stadt mit repräsentativen Bauten und schufen eine Residenzlandschaft, die sich vom Wolfenbütteler Herzogtor bis zum Braunschweiger Auguststor ausdehnte.

Rückblick ins 18. Jahrhundert

In der Ausstellung schaut das Schloss Museum Wolfenbüttel am authentischen Ort auf das Leben am Wolfenbütteler Hof und auf den Glanz und die Pracht der Welfen zurück. Dies geschieht mit Hilfe von Originalobjekten aus dem 18. Jahrhundert. Dabei wird der Wandel Wolfenbüttels von der Residenzstadt zur Bürgerstadt skizziert. Zu sehen sind außer Ausstellungstücken aus dem Wolfenbütteler Museumsbestand zahlreiche Leihgaben aus dem Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig, dem Braunschweigischen Landesmuseum, dem Niedersächsischen Landesarchiv, Abteilung Wolfenbüttel und der Herzog August Bibliothek.

Museumswerkstatt

Für das junge Publikum besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Ausstellungswerkstatt am museumspädagogischen Programm teilzunehmen. „Der Rundgang durch die Sonderausstellung endet mit unserer Museumswerkstatt, in der Besucherinnen und Besucher jedes Alters kreativ werden können. Die Besucherinnen und Besucher können Buttons gestalten, ein Gemälde mit unterschiedlichen Requisiten nachstellen oder ein eigenes Familienwappen entwerfen. Für die besonders Ehrgeizigen gibt es wieder etwas zu gewinnen“, so Michelle Grimke, Museumspädagogin des Museums Wolfenbüttel. Die Museumswerkstatt hat im Dezember jeden Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Vortrag zum Thema der Ausstellung

Am 5. Dezember wird der Historiker Sebastian Mönnich von der TU Braunschweig im Rahmen der Sonderausstellung im Schloss Museum Wolfenbüttel einen Vortrag halten. Dieser trägt den Titel „Braunschweig-Wolfenbüttel – eine Dynastie zwischen zwei Residenzen“. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter: 05331 9246-0 oder museum@wolfenbuettel.de

Lisa Leguin

**Ausstellung „Residenzwechsel“ im
Schlossmuseum Braunschweig:**
27. November 2024 bis 31. August 2025

**Ausstellung im Schlossmuseum
Wolfenbüttel:**
28. November 2024 bis 30. März 2025
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr

museum@wolfenbuettel.de
www.museumwolfenbuettel.de

Fotos: Andreas Greiner-Napp / Museum Wolfenbüttel



ÜBER LIEBE UND ANGST

Tipp, Text, Ton: Thrillerautorin Romy Hausmann bringt mit ihrem neuen Release „Princess Standard“ Gedichte und Beats zusammen.

In einer Zeit, in der alles immer schneller und lauter wird, hat Romy Hausmann beschlossen, mal kurz den Stopp-Knopf zu drücken und ihrem Herzen mehr Platz zu geben. Nach Bestsellern und Netflix-Erfolgen wie „Liebes Kind“ widmet sich die Thrillerautorin jetzt einer ganz anderen Kunstform – Poesie. Ihre Gedichtsammlung „Princess Standard“, die am 13. November 2024 beim Penguin Verlag erschienen ist, ist nichts weniger als eine Offenbarung. Roh, ehrlich und ohne Weichzeichner packt sie die großen Themen des Lebens an: Liebe, Angst und all das, was uns wirklich bewegt. Und weil Romy Hausmann immer den Schritt weitergeht, hat sie ihre Gedichte nicht nur auf Papier gebannt, sondern auch gleich von Fortuna Ehrenfeld vertonen lassen. Musikalisch, intensiv, direkt – und mehr als nur ein literarisches Experiment. Im Interview erzählt sie, wie sie von Thrillern zu Gedichten fand und was sie mit „Princess Standard“ wirklich erreichen will. Und apropos aufregende Zeiten: „Ende des Monats fliege ich zu den Emmys“, sagt sie im Gespräch. Es könnte also wirklich schlechter laufen.

Du bist eigentlich dem Thriller-Genre zugewandt und hast jetzt eine Gedichtsammlung veröffentlicht. Was hat dich denn dazu bewegt, diese andere Seite von dir zu zeigen?

Ehrlich gesagt finde ich gar nicht, dass es eine andere Seite ist. Ich schreibe immer über Liebe und Angst, weil ich glaube, dass das die Grundmotivationen in uns Menschen sind. Alles, was wir tun, passiert entweder aus Liebe oder aus Angst. Meine Thriller sind ja auch nicht diese krassen, blutigen Serienkiller-Geschichten, sondern immer sehr emotional. Nach drei Thrillern wollte ich wissen, wie sich ein Verbrechen wirklich anfühlt – auch aus der Perspektive von Angehörigen. Ich habe festgestellt, dass es eigentlich anmaßend ist, wenn ich in meinen Büchern Opfer oder Angehörige darstelle,

ohne selbst solche Erfahrungen gemacht zu haben. Deshalb habe ich ein True-Crime-Projekt gestartet, bei dem ich viele Menschen und Geschichten kennengelernt habe. Die Gespräche haben mich sehr bewegt, und ich merkte, dass ich danach nicht direkt zurück zum Roman konnte. Es war keine Schreibblockade, aber eine Krise. Immer wieder habe ich Texte geschrieben und dachte: ‚Das ist bedeutungslos.‘ Im True-Crime-Projekt konnte ich nur dokumentieren, nichts verändern – das hat mich hilflos gemacht. Dann war ich in dieser Phase auf einem Flohmarkt und fand eine alte Schreibmaschine. Ich dachte: ‚Wie cool, darauf will ich schreiben!‘ Am Computer habe ich Geschichten oft angefangen und gelöscht, wenn ich dachte, sie seien nicht gut genug. Das hat mir nicht gutgetan. Auf der Schreibmaschine konnte ich nichts löschen oder ändern, ich musste die Gedanken so stehen lassen, wie sie waren. Es ging darum, wieder einen Zustand zu finden, in dem die Worte einfach sein dürfen. So sind diese Gedichte entstanden.

Poesie ist dennoch ein Stückweit persönlicher als ein Roman oder ein Thriller. Fühlst du dich verletzlicher oder stärker, wenn du deine innere Welt in Gedichte packst und diese der Öffentlichkeit zugänglich machst?

Ja, ich glaube, das ist das Tiefste, was ich je gemacht habe. Wobei ich in meinem True-Crime-Buch schon einmal ein Tagebuch geschrieben habe. Es ist also nicht das erste Mal, dass ich mich sehr offen zeige, was meine Gefühle angeht. Aber „Princess Standard“ ist sozusagen die 100 Prozent. Ich habe mich von Projekt zu Projekt immer mehr gesteigert. Und ich finde, wir brauchen das. In den USA ist Poetry zum Beispiel ein Riesending. Aber was haben wir hier oft? ‚Ich will keine Tränen im Ozean, der Schmerz wird irgendwann davonwogen.‘ Das ist alles so überzuckert und Augenwischerei. Ich wollte das Gegenteil machen, einen Gegenentwurf, weil ich finde, dass wir Dinge benennen sollten. Wenn es uns schlecht geht, dann geht es uns schlecht, und das darf auch so sein. Wenn ich Liebeskummer habe, dann darf ich weinen, mich betrinken, mich durch die Gegend vögeln. Ich darf schwach sein! Ich bin ein großer Fan von Wokeness – natürlich! Ich bin alleinerziehende Mutter, ich muss Feministin sein. Aber in dieser Wokeness sehe ich auch ein Problem: Wir versuchen, überall

kuschelige Räume zu schaffen, in denen sich jeder gesehen fühlt. Dabei klammern wir oft die negativen oder scheinbar negativen Dinge aus. Aber manchmal ist es wichtig, auch ein schlechtes Gefühl auszuhalten und da durchzugehen. Ich glaube, wenn du wirklich durch diesen Schmerz hindurchgehst, wenn du am Boden liegst und schreist, dann übersteht du ihn schneller, als wenn du dir ständig mit Kalender-Sprüchen einredest: ‚Alles ist rosa, es ist ja gar nicht so schlimm.‘

Nichtsdestotrotz hattest du auch am Anfang Zweifel, ob du denn eine Gedichtsammlung veröffentlichen sollst, weil du vorrangig als Thriller-Autorin bekannt bist. Hat dir irgend etwas bestimmtes oder irgendjemand geholfen, diese Bedenken zu überwinden?

Ich glaube, nein. Das war ein Prozess, in dem ich selbst dachte: ‚Ich bin doch jemand, der immer sagt: Come on, du hast nichts zu verlieren. Was soll schon passieren?‘ Und wenn ich das jetzt nicht mache, halte ich mich nicht an das, was ich anderen predige. Dadurch, dass ich mich beruflich mit Verbrechen auseinandersetze, denke ich oft: Es gibt nur sehr wenig im Leben, was wirklich schlimm ist. Was ist eine echte Existenzbedrohung? Krankheit, Tod oder der Verlust eines Menschen durch Tod. Alles andere, worüber wir uns aufregen, sind meist Kleinigkeiten. Wir machen uns so viele Gedanken darüber, was andere denken könnten: ‚Was mag er denken? Was mag sie denken?‘ Aber das ist doch völlig egal! Durch diese gefühlten Ängste verbauen wir uns so viele Möglichkeiten, und das will ich nicht. Ich denke: ‚Geh durch den Schmerz. Geh durch diese Phase.‘ Wenn du Lust hast, Gedichte zu veröffentlichen – warum nicht? Natürlich ist mir klar, dass ich als Thriller-Autorin stark in einem Genre verankert bin. Man muss die Leute davon überzeugen, dass es nicht darum geht: ‚Oh, sie will jetzt unbedingt Künstlerin sein.‘ Das ist gar nicht mein Ziel. Ich will einfach nur die Dinge machen, die gerade in mir brennen. Und ich muss das tun, weil ich andere damit anstecken will.

Wie kam es denn zur Zusammenarbeit mit Martin Bechler von Fortuna Ehrenfeld?

Ich kenne Martin schon länger und möchte seine Musik und Texte immer sehr. Ich erinnere mich noch, wie wir Sushi essen waren, und ich ihm sagte: ‚Hey, ich habe Gedichte ge-

schrieben.‘ Er hat die Augen verdreht und gemeint: ‚Oh Gott, nein.‘ Als ich dann sagte, dass die Gedichte auf Englisch sind, war seine Reaktion: ‚Nein!‘ Und als ich schließlich erwähnte, dass ich sie selbst vertonen möchte, meinte er nur: ‚Ich gehe jetzt!‘ Er hatte wirklich Angst, dass das Ganze schrecklich ist. Ich habe ihm gesagt: ‚Lies sie mal. Ich könnte mir vorstellen, dass du Musik dazu machen könntest.‘ Aber er wollte es nicht. Er hatte Angst, mir sagen zu müssen, dass die Gedichte nichts taugen. Wir haben uns immer gegenseitig sehr respektiert, und er wollte nicht, dass durch diese Zusammenarbeit etwas kaputtgeht. Ich bin ihm dann so lange auf die Nerven gegangen, bis er das Manuskript gelesen hat. Ich sagte: ‚Lies es einfach!‘ Schließlich hat er es gelesen und meinte: ‚Okay, alles klar, say no more, wir machen es.‘

Du hast erwähnt, dass das Schreiben an der Schreibmaschine dich vom ständigen Löschen und Überarbeiten abgehalten hat. Hat diese Erfahrung dein Schreibverhalten auch am Laptop verändert?

Ich glaube, ich habe durch die Schreibmaschine mehr Vertrauen in mich selbst gewonnen. Ich habe mir buchstäblich die Zweifel weggetippt. Wie ich vorhin schon gesagt habe: Wenn du ständig weißt, dass du alles löschen kannst, nährt das deine Unsicherheiten. Ist das gut genug? Wird es den Leuten gefallen? Das Schreiben auf der Schreibmaschine war heilsam. Ich dachte: ‚Ich schreibe jetzt meine Geschichte, und sie darf einfach da sein.‘ Natürlich lösche ich auch jetzt mal Sätze, wenn sie überhaupt keinen Sinn machen, aber ich komme viel schneller in einen Schreibfluss. Das ist ein tolles Gefühl. Ich habe gerade einen Roman mit über 500 Seiten beendet, und die Geschichte hat sich fast von selbst erzählt. Das lag daran, dass ich aufgehört habe, mich ständig selbst zu zensieren. Ich denke, wir sollten darauf vertrauen, dass wir unser Bestes geben.

Denise Rosenthal

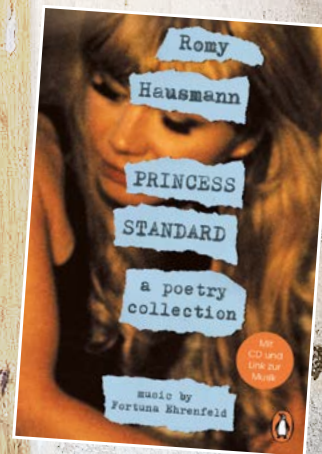


Foto Astrid Deckert

„WIR STEHEN UNS OFT SELBST IM WEG, INDEM WIR UNS VON ÄUSSEREN EINFLÜSSEN ABLENKEN LASSEN – UND UNS SORGEN MACHEN, WAS ANDERE VON UNS DENKEN.“



AUGENSCHMAUS IN BÄRENFORM

Gummibärchenkunst in der jakob-kemenate



Dass Gummibären nicht nur ein Genuss für unsere Geschmacksnerven, sondern auch fürs Auge sein können, zeigt Johannes Cordes mit seinen Bildcollagen bestehend aus den kleinen bunten Naschereien. Inspiriert von Comic-Kunst, Pop-Art, Art-Déko, Surrealismus und Fotorealismus kreiert er seit über zwei Jahrzehnten in seinem Atelier in Stavern Collagen, Auftragsarbeiten und Objektkästen. Ende Oktober eröffnete er persönlich vor über 500 Besuchenden die Vernissage zu seiner Ausstellung „Der Gummibär als Kunstobjekt“.

Was vor über 20 Jahren als Experiment und Geburtstagsgeschenk für eine Freundin anfang, entpuppte sich als der Beginn einer Erfolgsgeschichte: Mittlerweile ist Cordes' süße Gummibärenkunst international gefragt und kostet Summen im fünfstelligen Bereich.

Wie viele große Karrieren, verlief jedoch auch die des Künstlers nicht ohne Hindernisse: Da anfangs noch Schwierigkeiten mit

der Haltbarkeit der kleinen Naschereien auftraten, perfektionierte Cordes im Laufe der Jahre das Verfahren zunehmend. Er entwickelte eine Technik, um die 3.000 bis 20.000 Bärchen, die je nach Bildgröße verwendet werden, konservieren zu können. Vorher wird jeder einzelne Gummibär in einem aufwändigen Fertigungsprozess mehrfach von Hand eingefärbt und Stück für Stück auf Bildträger aus Acryl, Glas, Holz oder Metall gegeben. Das Ergebnis: Leuchtende Unikate in einer intensiven Pigmentierung, die unter anderem Stars wie Marilyn Monroe, Elton John und Amy Winehouse abbilden. Auch Mickey Mouse ist ein beliebter Darsteller in Cordes' Repertoire.

Die Ausstellung, die ihn erstmals bekannt machte fand 2004 zu Ehren des spanischen Künstlers und Vertreters des Surrealismus, Salvador Dalí, statt. Damals noch als Nebenaussteller erweckte Cordes mit seinen Collagen auf diesem Event das Interesse der

breiten Öffentlichkeit – woraufhin diverse Einzelausstellungen folgten und seine Bekanntheit über die Landesgrenze hinaus stieg. Neben Großstädten wie Hamburg, München und Frankfurt war seine Kunst bereits auf Mykonos und Palma de Mallorca zu sehen.

Den wenigen Stimmen, die seine Kunstform als „Lebensmittelverschwendung“ einordnen, begegnet Cordes gelassen. Für ihn seien Gummibärchen kein Lebensmittel, sondern ein reines Genussmittel, wie er im Interview mit RTL berichtete. Und auch seine Bilder sind eine wahre Delikatesse für die Sinne!

Neugierig geworden? Die bärenstarke Ausstellung kann noch bis Anfang Januar kostenfrei in der jakob-kemenate am Eiermarkt 1B in Braunschweig besucht werden.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 11-17 Uhr & Sonntag 12-17 Uhr

Lina Tauscher

Fotos Caglan-stock.adobe.com, Lina Tauscher

Braunschweig
Löwenstadt



Braunschweiger Wintermomente sammeln

Freut euch auf eure Events in der Löwenstadt!

#wintermomenteBS

www.braunschweig.de/wintermomente

Braunschweig
Stadtmarketing

SUBWAY PRÄSENTIERT: „DEIN.JAHRESKALENDER 2025“ – DAS PERFEKTE WEIHNACHTSGESCHENK!

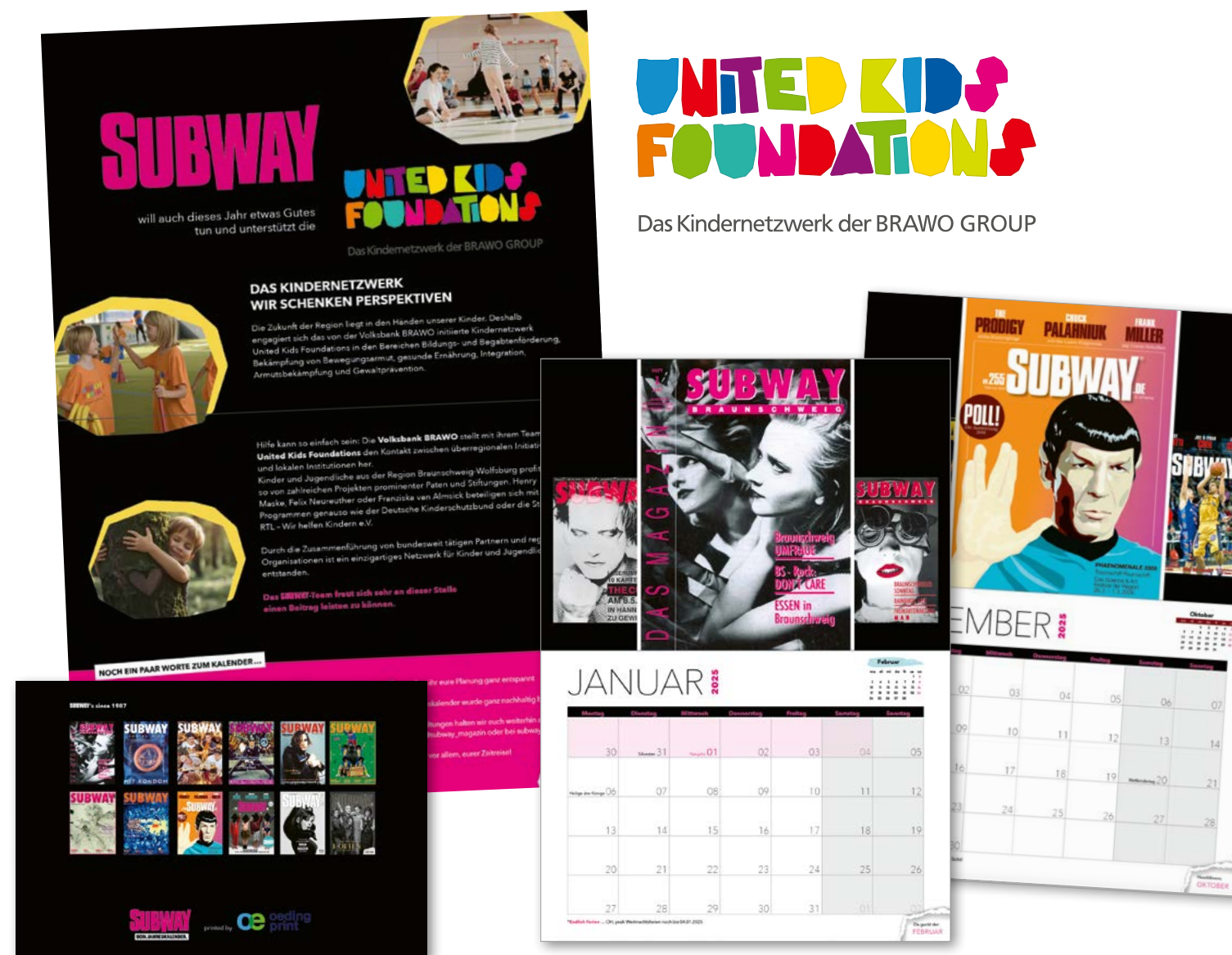
SUBWAY

DEIN.JAHRESKALENDER.

E V E N T S
L E B E N
N E W S
M U S I K
L I F E S T Y L E
T H E A T E R
D I G I T A L
K U L T U R
K I N O

ZWANZIG
FÜNFUNDZWANZIG

Wer mehr über uns, den Kalender
und unsere Aktionen erfahren
möchte, folgt uns gern hier:



Noch auf der Suche nach einem originellen Weihnachtsgeschenk? Der „Dein.Jahreskalender 2025“ von SUBWAY ist die Antwort! Er ist nicht nur ein Muss, damit Ihr in der kommenden Event-Saison mithalten könnt, sondern auch ein echtes Herzensprojekt der gesamten Oeding Gruppe. Mit diesem Kalender habt Ihr die wichtigsten kulturellen Highlights des kommenden Jahres immer im Blick – und tut gleichzeitig Gutes.

Das erwartet euch im Jahreskalender

In Kooperation mit unseren beliebtesten Eventpartner:innen aus Braunschweig und Umgebung vereint der Kalender die wichtigsten Termine aus Theater, Film, Kunst und vielem mehr. Ob das Staatstheater Braunschweig, das Braunschweig International Film Festival, das Kunstmuseum Wolfsburg,

das Scharoun Theater Wolfsburg oder die Applaus Kulturproduktionen – hier findet Ihr alles, was Ihr für ein kulturell erfülltes 2025 wissen müsst. Darüber hinaus ist auch das Flips Heft mit von der Partie und versorgt Euch das ganze nächste Jahr über mit saftigen Rabatten und Sonderaktionen.

Ein Geschenk mit Mehrwert

Mit einem Preis von unter 10 Euro ist der Kalender nicht nur eine ideale Ergänzung für jedes Weihnachtsgeschenk, sondern auch eine kleine Investition in ein großes Jahr voller Kultur und Erlebnisse. Und das Beste: 100 % der Erlöse gehen an die United Kids Foundation – das Kindernetzwerk der Volksbank BraWo, das benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der Region hilft. Weihnachten ist schließlich die Zeit der Nächstenliebe, und mit diesem Kauf macht Ihr gleich doppelt Freude: Euren Liebsten und den Kindern in unserer Region.

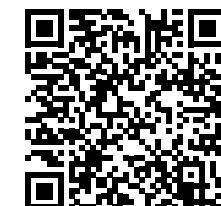
Gemeinsam zum Ziel

Dieses Projekt wäre ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Partner:innen nicht möglich: Neben den oben genannten tragen auch die Volksbank BRAWO, der Regionalverband Großraum Braunschweig, die Görges Discount GmbH, der Fachdienst Kultur der Stadt Salzgitter und noch viele mehr zu diesem einzigartigen Projekt bei.

Neugierig geworden? Dann macht „Dein.Jahreskalender 2025“ jetzt zu Eurem Begleiter für das kommende Kulturjahr. So tun wir gemeinsam Gutes und sorgen gleichzeitig für ein aufregendes Miteinander in 2025.

Jannick Stühff

Hier geht's direkt
zum Onlineshop:



ES BLEIBT IM FLUSS

Bis zum 16. März 2025
zeigt das **Herzog Anton
Ulrich-Museum** die Ausstel-
lung „Element of Life – Vol. 2:
Wirklichkeiten des Wassers“



Anna Susanne
Jahn, *Wellen*,
2002, HAUM,
Kupferstichka-
binett



Ernst Lud-
wig Kirchner
(1880–1938),
Badende, 1912,
HAUM, Kupfer-
stichkabinett



Christian Holm (1804–1846), *Unfreiwillige
Wanderung zweier Eisbären*, vor 1837, HAUM,
Kupferstichkabinett, Dauerleihgabe

Der erste Teil der Doppelausstellung „Element of Life“ mit dem Untertitel „Vol. 1: Mythen des Wassers“ setzte sich in den vergangenen Monaten anhand der ausgestellten Arbeiten mit dem menschlichen Blick auf das Wasser als urgewaltiges Element des Lebens auf mythologischer Ebene auseinander. Auf unterschiedlichste Weise wurden in den für die Ausstellung ausgewählten Bildern, die aus vielen verschiedenen Jahrhunderten stammen, antike Gottheiten abgebildet, die mit dem Wasser als schöpferischem Element hantieren, biblische Erzählungen kommentieren und zeitgenössische Perspektiven auf die Rolle des Wassers als noch lange nicht gänzlich entmystifizierten Teil unseres Lebens beleuchten.

Der zweite Teil der Ausstellung, der den Untertitel „Vol. 2: Wirklichkeiten des Wassers“ trägt, widmet sich nun eher dem künstlerischen Blick auf das Wasser als Teil unseres Alltags beziehungsweise unserer Lebensrealitäten, welcher aber, wie sehr bald erkennbar wird, nicht immer ganz eindeutig vom Wasser als Element der mythischen Weltsicht zu differenzieren ist.

Des Wassers zweiter Teil

Mythos und Wirklichkeit – lässt sich das in der Kunst denn überhaupt irgendwie voneinander trennen? Die uneindeutige Antwort: Ja und nein; denn wie wir unsere reale Wirklichkeit gestalten, hängt untrennbar mit dem, wie wir uns den Ursprung allen Seins vorstellen, zusammen.

Die Idee von „Element of Life“, sich dem Thema mit zwei zusammenhängenden, aber doch jeweils eigenständigen Ausstellungen zu nähern, ist daher eine sehr gelungene Herangehensweise an ein so großes wie vielschichtiges Thema. Wie hat sich die Wahrnehmung des Wassers durch den Menschen im Laufe der Jahrtausende entwickelt? Welche Bilder des flüssigen Elements sind Teil unseres kollektiven Gedächtnisses geworden? Und gibt es Unterschiede in dem, wie Menschen unterschiedlicher Kulturen auf der ganzen Welt auf Wasser blicken?

Diesen Fragen versucht sich nach dem ersten nun auch der zweite Teil von „Element of Life“ zu stellen.

Motive über Motive

Zwei thematische Bestandteile, die sich in den Ausstellungsstücken von „Vol. 2: Wirklichkeiten des Wassers“ immer wieder zeigen, sind die Frage nach der Form der Darstellung des Wassers und eng damit verknüpft auch der jeweilige inhaltliche Kontext sowie die Herkunft der Bilder. Um sich der Bandbreite der künstlerischen Verhandlungen des Themas ‚Wasser und Wirklichkeit‘ möglichst übersichtlich zu nähern, hat das Team um Herrn Prof. Dr. Thomas Döring, dem Leiter des Kupferstichkabinetts, die Ausstellung in verschiedene Bereiche gegliedert. So finden etwa Themen wie der Regen, das Bad im Wasser, Bauten im und um das Wasser oder das Eis als eine gänzlich eigene Erscheinungsform des kühlen Nass parallel zueinander statt; wobei klar sein muss, dass die Grenzen fließend sind und sich nicht alle ausgewählten Bilder eindeutig einer Kategorie zuordnen lassen.

Zeitreise

Dennoch gibt es recht spezifische Motive wie das Bad als Reinigungsritual, die die Menschheit seit Anbeginn ihrer Existenz begleiten. Nur logisch, dass daher auch Abbildungen von sich badenden Menschen aus allen nur erdenklichen Epochen der Kunstgeschichte existieren.

Fotos: Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig

Eine besondere Qualität von „Element of Life“ ist ebendiese sorgfältig, wenn gleich selbstverständlich nur exemplarisch abgebildete historische Vielfalt einzelner Erscheinungsformen des Wassers. Die Werkauswahl ermöglicht nicht nur den Vergleich unter verschiedenen Künstler:innen einer bestimmten Epoche, sondern zeigt auch, wie sich der Blick auf Wasser als Teil unserer Wirklichkeit im Laufe der Jahre, Jahrhunderte und Jahrtausende veränderte.

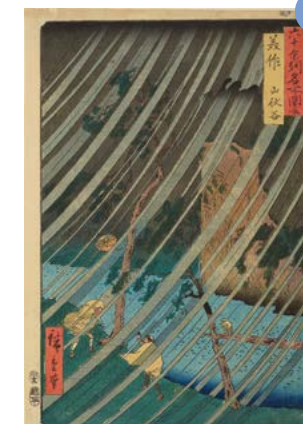
Was plätschert denn da?

Und das nicht nur auf visueller Ebene. Da die klangliche Dimension des Wassers ebenso vielseitig ist wie die bildliche, hat sich das Museum entschieden, die Ausstellung auch um eine klangkünstlerische Intervention zu erweitern. So wird die eigentlich separat ausgestellte Installation „Töne. Klänge. Objekte.“, die in Zusammenarbeit mit Klangkünstler Ulrich Eller entstanden ist, zu einem gewissen Teil auch das Wasser thematisieren und auditiv in den Ausstellungsraum von „Wirklichkeiten des Wassers“ herüberschwappen.

Jahr des Wassers

Gerade heute, da die Frage danach wie Mensch und Wasser zukünftig miteinander interagieren und sich zueinander verhalten werden präsenter denn je scheint, gliedert sich „Element of Life“ hervorragend in das Braunschweiger Themenjahr des Wassers ein. Die Ausstellung verhandelt mit viel Feingefühl die immerwährende menschliche Begeisterung für das vielleicht faszinierendste Element unserer Erde und leistet damit einen einzigartigen Beitrag zur hiesigen Kulturlandschaft und darüber hinaus.

Jannick Stühff



Utagawa
Hiroshige,
*Yamabushi –
Tal bei Regen*,
1853, HAUM,
Kupferstichka-
binett

LESSING
THEATER
WOLFENBÜTTEL



Fr | 31.1.25
VISION STRING QUARTET
Streichquartett mit Visionen



Sa | 1.2.25
DOPPELTE SPASSBÜRGERSCHAFT
Kabarett mit Cevikkollu, Loucif und Samatou



Fr | 7.2.25
FALK LÄDT EIN: DAS LIEDERMAKING-FESTIVAL
Fee Badenius | Michael Krebs | Marie Diot



Mi | 12.2.25
SABOTAGE
Wer manipuliert wen? | Tanz



Fr | 14.2.25
THE JONI PROJECT
A Celebration of Joni Mitchell's »Songs of Blue«



8. und 9.3.25
DIE DREI ???
Signale aus dem Jenseits

Das komplette Programm unter:
www.lessingtheater.de



Büchervinter

Die anstehenden Feiertage eignen sich hervorragend, um ordentlich zu schmökern. Macht es Euch gemütlich und taucht ein in fantastische Welten, spannende Geschichten und herzerwärmende Romane.



Gegenspieler

ARNO STROBEL | INGO BOTT

Genre Ermittlerkrimi Verlag FISCHER

Crossover-Alarm! Die zwei Bestseller-Autoren Strobels und Bott haben sich etwas Besonderes überlegt, denn sie lassen den Ermittler Max Bischoff und Strafverteidiger Anton Pirlo nun zum ersten Mal zusammen ermitteln. Müller & Mahler Partner Karl Müller wird tot aufgefunden. Doch hat er wirklich einen Suizid begangen, und das kurz vor seiner Aussage zu den umstrittenen TaxEx-Steuersparmodellen. Partner Ernst Mahler und Tochter Sophie glauben nicht daran und beauftragen Bischoff. Max soll mit Unterstützung von Anton Pirlo den Fall untersuchen, nachdem nun Ernst Mahler ins Visier der Polizei geraten ist und in U-Haft sitzt. Nach anfänglicher Reiberei raufen sich beide, auch Sophie zuliebe, zusammen, um den wahren Mörder zu stoppen...



Fazit **spannend & überraschend**

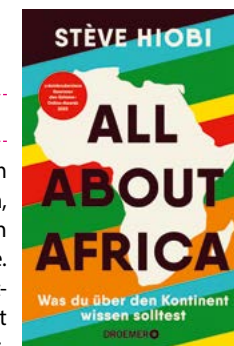


All about Africa

STÈVE HIABI

Genre Sachbuch Verlag DROEMER

Stève Hiobi ist bekannt als „deinbrudersteve“ auf TikTok und betreibt mit seinem Sachbuch wunderbare Aufklärung über den zweitgrößten Kontinent – Afrika, der unzählige Geschichten in sich birgt. Er findet die passenden Worte, um sein fundiertes Wissen mit uns zu teilen, sodass man immer mehr erfahren möchte. Zum Beispiel erscheint Afrika auf vielen Weltkarten sehr viel kleiner als es tatsächlich ist. Grund dafür ist eine Kartografiemethode, die im 16. Jahrhundert Seefahrenden bei der Navigation half. Unsere Wahrnehmung ist schon hier verzerrt – und das liegt mitunter an der medialen Darstellung, wo Afrika häufig mit negativen Nachrichten verbunden wird. Dabei hat dieser Erdteil so viel mehr zu bieten, was Stève Hiobi hier sehr gut vermittelt.



Fazit **(auf)klärend**



Low

REINHARD KLEIST

Genre Comicbiografie Verlag Carlsen

Da ist er, der lang erwartete zweite Teil von Reinhard Kleists Bowie-Biografie. Nach dem ersten Band „Starman“ von 2021, der hauptsächlich die Ziggy-Stardust-Jahre behandelte, kommt nun „Low“, der Bowies Jahre in (West-) Berlin beleuchtet. Es ist erstaunlich, wie scheinbar müheles es Kleist nicht nur gelingt, alle handelnden Personen wie Iggy Pop, Brian Eno, Tony Visconti etc. mit wenigen Strichen zu porträtieren sondern auch die Atmosphäre des 70er-Jahre-Westberlins und der Hansa-Studios direkt an der Mauer beinahe spürbar zu machen. Eine starke Geschichte über die Zeit in der Bowie drogensüchtig und paranoid vor allem Starrummel floh und schließlich alle Kunstfiguren ablegte, um nur noch David Bowie zu sein.



Fazit **we can be heroes**



Lesen gefährdet die Dummheit

Wir helfen gerne!

Buchhandlung Benno Goeritz
präsentiert unsere Buchtipps



Luis & Dima - Forever our beginning

KAI SPELLMEIER

Genre Young Adult - Romance Verlag one

Eine herzerwärmende Lovestory um Luis & Dima, in der es vor allem um Selbstfindung und die große Liebe ab 14 geht, wobei viele queere Jugendliche ihre Probleme mit sich selbst und der Umwelt allein meistern müssen. Kai Spellmeier nimmt sich dem Thema aber sehr einfühlsam und berührend an. Während Dimas Leben durch den Umzug in das kleine Örtchen Fountainbridge durcheinander gerät, hilft ihm sein Nachbar Luis, sich von den zurückgelassenen Problemen abzulenken. In dieser magischen Vor-Weihnachtszeit zwischen Schlittschuhlaufen, Karaoke-Singen und DIY-Nussknacker-Wettbewerben entwickelt sich auch zwischen ihnen ein besonderes Gefühl. Doch Dima ist sich nicht sicher, ob er auf Jungs steht und fühlt sich zunehmend unter Druck gesetzt, obwohl er nur herausfinden möchte, wer er wirklich ist. Wird er die Chance haben, sich auf die Liebe einzulassen?



Fazit **feinfühlig**



Das Regelwerk

INES KORTH

Genre Comic Verlag Kibitz Verlag

Emmi ist neun, begeisterte Fantasy-Rollenspielerin und auf dem Weg in ein Ferienlager. Sie hat Glück und trifft dort auf die ebenfalls rollenspielbegeisterte Betreuerin Malin, die gerade dabei ist, eine Spielgruppe zu starten. Ausgerechnet während der ersten Spielrunde bekommt Emmi zum ersten Mal ihre Tage. Spielleiterin Malin wird Emmis Vertrauensperson und erklärt ihr liebevoll und offen, was da gerade in ihrem Körper passiert. Ines Korth erzählt mit „Das Regelwerk“ nicht nur ein spannendes Kinderabenteuer mit Nachtwanderungen und Spukgeschichten, sondern möchte vor allem die Angst vor der Menstruation nehmen ohne ein reines Sachbuch zu sein. Ein tolles Buch für alle jungen Mädchen. Und für alle Jungs. Und für alle Väter. Und überhaupt für alle.



Fazit **1W20 auf Offenheit**



Wer bin ich und wenn ja, wie viele?

RICHARD DAVID PRECHT | MARTIN MÖLLER | JÖRG HARTMANN

Genre Graphic Novel Verlag GOLDMANN

Richard David Prechts Sachbuch, das im Jahr 2008 viele grundlegende philosophische Fragestellungen allgemeinverständlich behandelte und damit wochenlang auf Platz 1 der Bestseller-Listen stand, bekommt eine neue Form und senkt als Graphic Novel die Einstiegshürde noch weiter. Zusammen mit Illustrator Jörg Hartmann und Drehbuchautor Martin Möller wird aus Prechts Reise durch die Philosophiegeschichte ein fast atemloser Film mit einem schnurrbärtigen 20-jährigen Precht als Protagonist. Nietzsche, Descartes, Sacks, Freud, Rousseau, Kant, Epikur und – nicht zuletzt – Plato: Sie alle (und noch viele mehr) kommen ausgiebig und verständlich zu Wort und lassen uns etwas erleuchtet und angeregt zurück. Eine wertvolle Tour, nicht zuletzt durch Möllers kompaktes Drehbuch und Hartmanns wilden Strich.



Fazit **Große Fragen mundgerecht serviert**



KONZERT

Savvy

Loud & Little Concerts im 381
📅 07. Dezember
📍 381 Event Space
🕒 Einlass: 19:30 Uhr, Beginn 20 Uhr
381.de/events

Savvy, ein junger und aufstrebender Künstler aus Berlin zwischen Unter-grundrap und Newschool-Hiphop mit Pop-Einflüssen. Mit seiner Art zu schreiben und dabei Bilder zu malen, macht der in Friedrichshain aufgewach-sene Rapper nachdenkliche und selbstreflektierte Musik, während er sich mit den Realitäten seiner Generation auseinandersetzt.



COMEDY

Stand Up Comedy im 381

📅 13. Dezember
📍 381 Event Space
🕒 Einlass 19:30 Uhr, Beginn 20 Uhr
381.de/events

Beim Open Mic von @standupbraunschweig könnt ihr hautnah miterleben, wie die Comedians mit neuem und altbewährtem Material für Lacher sorgen. Es erwarten euch zwei Stunden pures Entertainment, präsentiert von talentierten Comedians aus der Region und ganz Deutschland



EVENT

Eisstockschießen auf dem Snodekk

Die Sonnenterrasse über den Dächern Braunschweigs verwandelt sich erneut ins Winterland.
📅 19.11. bis 23.12.
📍 SNODEKK
🕒 Mo. – Fr. 16.30 – mind. 22 Uhr | Sa. 14 – mind. 22 Uhr | So. 14 – mind. 20 Uhr
snodekk.de



THEATER

Cavewoman

Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungstauglichen Partners
📅 20. Dezember
📍 Brunsviga
🕒 19.30 Uhr
brunsviga-kulturzentrum.de



KONZERT

Die Zauberflöte

Von Wolfgang Amadeus Mozart für Jung & Alt
📅 28. Dezember
📍 westand
🕒 14.30 – 16.30 Uhr
westand.net/aktuelles-programm



EVENT

Kriminal Dinner

📅 24. Januar
📍 Waldhaus Ölper
🕒 19. – 22.30 Uhr
das-kriminal-dinner.de/krimidinner-tatorte/braunschweig/waldhaus-oelper

Fotos Hendrik Altmeyer, Carisma, Veranstalter, engesser marketing gmbh, Turn- und Sportföderungsgesellschaft mbH, Komödie am Altstadtmarkt, Stefan Nimmegern



SHOW

Feuerwerk der Turnkunst

GAIA Tournee 2025
📅 25. Januar und weitere Termine
📍 Volkswagen Halle Braunschweig
🕒 14 – 16.30 Uhr
feuerwerkderturnkunst.de



THEATER

Funny Money

Farce von Ray Conney mit Franziska Traub u.a.
📅 09. Januar - 23. Februar
📍 Komödie am Altstadtmarkt
🕒 19.30 – 21.30 Uhr
komoedie-bs.de



THEATER

Chocolat

Märchen für Erwachsene
📅 19. Januar
📍 Staatstheater Braunschweig
🕒 20 Uhr
staatstheater-braunschweig.de



KONZERT

Benefizkonzert

ubuntu child Namibia e.V. mit Fritz Köster
📅 19. Januar
📍 westand
🕒 18. – 20 Uhr
westand.net/aktuelles-programm

Brunsviga

Kulturzentrum

Kultur im Dezember

So 1. Dezember 2024 / 16:00 Uhr

KINDER-ROCKKONZERT

Mo 2. Dezember 2024 / 19:00 Uhr

MICHA RINN:

VERTIKALE WELTEN

Di 3. Dezember 2024 / 20:00 Uhr

TONY BAUER

ausverkauft!

Mi 4. Dezember 2024 / 19:30 Uhr

RUDELSINGEN

Do 5. Dezember 2024 / 20:00 Uhr

TATORT – WEIHNACHTEN

Fr 6. Dezember 2024 / 20:00 Uhr

JAN VAN WEYDE

Sa 7. Dezember 2024 / 20:00 Uhr

GTD COMEDY SLAM

JAHRESFINALE

So 8. Dezember 2024 / 15:00 Uhr

EMMI & WILLNOWSKY

So 8. Dezember 2024 / 19:00 Uhr

EMMI & WILLNOWSKY

ausverkauft!

Di 10. Dezember 2024 / 16:30 Uhr

KINDERZauberEI

Do 12. Dezember 2024 / 20:00 Uhr

PHILIPP WEBER

Fr 13. Dezember 2024 / 19:00 Uhr

WLADIMIR KAMINER

Sa 14. Dezember 2024 / 20:00 Uhr

THE TWANG

ausverkauft!

Di 17. Dezember 2024 / 20:00 Uhr

KUNST GEGEN BARES

fällt aus

Mi 18. Dezember 2024 / 20:00 Uhr

DESIMOS SPEZIAL CLUB

Do 19. Dezember 2024 / 20:00 Uhr

HUTKONZERT XXL

Fr 20. Dezember 2024 / 19:30 Uhr

CAVEWOMAN

Di 31. Dezember 2024 / 22:00 Uhr

SILVESTERPARTY

Wichtig:

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage jeweils tagesaktuell über kurzfristige Änderungen, bevor Sie zu den Veranstaltungen kommen.

www.brunsviga-kulturzentrum.de



KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...

... Freigeist Anika Schacht?

Die gebürtige Braunschweigerin zieht es immer wieder in die weite Welt: Vor allem Indonesien, die Menschen und die Kultur haben es ihr angetan. 2021 kündigte sie ihre Fest-anstellung im Visual Merchandise im Einzelhandel, um ihren inneren Freigeist zu stillen, der sich schon lange eingeengt gefühlt hat. Seitdem ist sie neben ihrem Job in der Spielekneipe „Expertise“ selbstständig mit handgefertigten Home-Accessoires, die sie auf ihren Reisen nach Lombok gemeinsam mit den Familien vor Ort aus sucht. Dieses Jahr ist sie das erste Mal mit einem eigenen Stand auf dem Braunschweiger Weihnachtsmarkt zu finden.

Was war Dein erster Job?

Mein erster Job war Nachhilfelehrerin in Französisch und bevor ich mein Studium Theaterwissen schaften begonnen habe, war ich als Au-Pair in Frankreich. Danach habe ich in Leipzig studiert, komme aber aus Braunschweig und bin auch immer wieder gerne zurückgekommen.

Warum hast Du nach deinem Studium nicht im Theater gearbeitet?

Es war schwierig, einen Job im Theater zu bekommen, weswegen ich dann auch im Visual Merchandise im Einzelhandel gelandet bin.

Warum hast Du Deinen Job dort vor vier Jahren gekündigt?

Ich habe diesen Gedanken schon lange mit mir rumgetragen. Der größte Punkt war, dass ich freier und selbstbestimmter sein wollte und die Arbeitszeiten, das frühe Aufstehen und die Wochenendschichten mich sehr eingeschränkt haben. Meine Idee, einen Online Shop zu gründen gab es schon lange und nach der Corona-Hochphase

war der Punkt erreicht, an dem ich dachte: Wann, wenn nicht jetzt? Vorher konnte mich nicht von der Sicherheit und der Gewohnheit im Angestelltenverhältnis lösen.

Wie kam es zu der Idee, einen Online Shop mit handgefertigten Produkten aus Indonesien zu gründen?

Ich war das erste Mal vor zehn Jahren in Indonesien und habe direkt ein besonderes Gefühl und eine Verbundenheit zu diesem Ort gespürt. Es gibt so viel zu entdecken, jede Insel hat ihre eigene Sprache und ihre eigene Kultur. Egal wo ich war, mir sind überall Menschen begegnet, mit denen ich mich gut verstanden habe. Seit meiner ersten Reise bin ich jedes Jahr wieder für einige Wochen dort. 2019 bin ich erstmals in Lombok gelandet und nach der Kündigung meines Jobs zwei Jahre später war es das erste, was ich mit meiner neu gewonnen Freiheit tun wollte – für ein halbes Jahr dort leben. Zu dieser Zeit habe ich gemerkt, wie die Pandemie den Tourismus und somit das Leben der Menschen vor Ort beeinflusst hat. Leidet der Tourismus, leiden auch die Einheimischen. Das hat mich in meinem Vorhaben bestärkt, Kunst wie die Korbflechtereie, die dort ein uraltes Handwerk ist, zu unterstützen. Die Familien und ich kreieren Produkte aus Kokos, Bambus und Rattan, die ich in meinem Shop verkaufe und die Handwerkskünstler dafür fair entlohne.

Wann hast Du angefangen, in der „Expertise“ zu arbeiten?

Dort habe ich 2010 angefangen, habe also nächstes Jahr 15-jähriges Jubiläum.

Was ist die skurrilste Geschichte, die du dort je erlebt hast?

Ein Freund vom Chef ist damals mit einem Stripper an die Theke gekommen, der sich dann hinten in unserem privaten Raum für den Geburtstag, für den er gebucht war, umgezogen hat.

Wirst Du für immer in der Expertise arbeiten?

Irgendwie kommt man da nicht mehr raus sagen wir immer, weil es so familiär ist und wir uns im Team so gut verstehen. Solange es möglich ist, werde ich das auch immer nebenbei machen, bis mir irgendwann der Rücken und die Beine zu sehr weh tun. Dort haben sich auch tolle Freundschaften und Kontakte ergeben, wie die Person, die mich dazu geführt hat, dieses Jahr erstmals auf dem Weihnachtsmarkt dabei zu sein.

Was sind die größten Herausforderungen beim ersten Mal auf dem Weihnachtsmarkt, auf die Besucher:innen nie kommen würden?

In Braunschweig ist es so, dass jeder Schausteller seine eigene Hütte mitbringt. Ich hatte das Glück, eine Hütte von Bekannten leihen zu können, dennoch sind natürlich einige Dinge zu tun: Weihnachtlich schmücken, den Stand von innen und außen mit schwer entflammaren Materialien ausstatten und weitere Vorgaben erfüllen, die kontrolliert werden. Ich werde jeden Tag von morgens bis abends, circa elf Stunden, selbst vor Ort sein und bin gespannt, wie dieses Pensum für mich wird.

Man munkelt, von den Einnahmen auf dem Weihnachtsmarkt können die Teilnehmenden das ganze Jahr leben. Was denkst Du dazu?

Was das angeht, bin ich nicht zu euphorisch. Es geht nicht darum, Millionen einzufahren, sondern bekannter zu werden und danach weitere Schritte einleiten zu können. Von einem Bekannten weiß ich, dass er von seinem Gewinn auf dem Weihnachtsmarkt das ganze Jahr leben kann, aber er verkauft seine Ware auch auf mehreren Märkten parallel. Es könnte ein richtig gutes Jahr werden, weil die Menschen vielleicht viele Geschenke auf dem Markt kaufen werden. Es könnte aber auch durch die Inflation und die VW-Krise genau das Gegenteil sein. Ich lasse mich überraschen.

Was bereust Du in Deinem Leben und was würdest Du immer wieder tun?

Ich würde immer wieder Reisen, das kann ich jedem empfehlen. Bereuen ist immer negativ belastet, es hat ja seinen Grund, warum man in bestimmten Situationen so handelt, wie man es tut. Ich bin generell der Meinung, dass alles seine Zeit braucht. Aber wenn ich im Nachhinein etwas ändern könnte, hätte ich vermutlich eher gekündigt.

Lina Tauscher

Foto Anika Schacht

Das nächste Verhör gibts im Februar!



27. November 2024
— 31. August 2025



BRAUNSCHWEIG

RESIDENZ WECHSEL

ZWEI
MUSEEN

EINE
AUSSTELLUNG



WOLFENBÜTTEL



MUSEUM
WOLFENBÜTTEL

28. November 2024
— 30. März 2025

KULTUR SOMMER

23. JULI BIS 10. AUGUST 2025

COMEDY LADIES | ALEX CHRISTENSEN & FRIENDS
MAX MUTZKE | LABRASSBANDA
ALEX PARKER & ORCHESTER | VERSENGOLD
THOMAS D. & THE KBCS
LES BRÜNETTES | CULCHA CANDELA
QUEENZ OF PIANO | EIN SOMMERNACHTSTRAUM
& vieles mehr

Tickets sind erhältlich unter [RESERVIX.DE](https://www.reservix.de), [EVENTIM.DE](https://www.eventim.de) & an allen bekannten VVK-Stellen.



VANDERLINDE

FR., 10.01.2025
SZ | Kniestedter Kirche



**ABI WALLENSTEIN
& THE BLUESCULTURE**

FR. 31.01.2025
SZ | Kniestedter Kirche



BOSSTIME

SA., 01.02.2025
SZ | Kulturscheune



THOMAS GODOJ

FR., 07.02.2025
SZ | Kulturscheune



JESSY MARTENS

SA., 22.02.2025
SZ | Kniestedter Kirche

Tickets sind erhältlich unter [RESERVIX.DE](https://www.reservix.de), [EVENTIM.DE](https://www.eventim.de) & an allen bekannten VVK-Stellen.

